

Marburger Zeitung.

Keiner Partei dienstbar.

Freies Wort jedem Deutschen.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg: Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr. Mit Postverendung: Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h. Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends. Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags. Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 42.

Samstag, 6. April 1912

51. Jahrgang.

Eine Rede des Abg. Wastian.

Unmittelbar vor den Osterfeiertagen hielt der parlamentarische Vertreter unserer Stadt, Abgeordneter Wastian, in der Hauptversammlung des Deutschen Wählervereines in Marburg eine Rede, welche die Zustände in diesem lieben Österreich wieder einmal von verschiedenen Seiten beleuchtet. Gar freudige Osterstimmung glänzt aus diesen Ausführungen nicht heraus — das ist wohl selbstverständlich, wenn die Verhältnisse unseres Volkstumes und des Staates selbst wahrheitsgetreu zur Darstellung gelangen. Nun lassen wir dem Abgeordneten Wastian das Wort.

Abg. Wastian bemerkt einleitend, daß ein Volksvertreter von gesundem Ehrgeiz eigentlich nicht ohne ein starkes Gefühl tiefer Beschämung vor seine Wähler treten könne. Abgesehen von kleinen Teilerfolgen und für die Allgemeinheit wenig oder gar nicht belangreichen Errungenschaften bringe man fast nichts der Bevölkerung heim. Das parlamentarische Leben versumpft immer mehr, und die große Mühle am Franzensring in Wien klappere wohl, oft sogar recht häßlich, mahle aber nur höchst spärlich nahrhaftes Mehl. In der Versammlung des Deutschen Wählervereines, dem man für die Belebung der nationalpolitischen Arbeit in Marburg dankbar sein müsse, sei leider nicht die Zeit zu einer weit ausgreifenden Darstellung. Redner werde sich also nur mit einigen wichtigen Punkten befassen und in großen Zügen ein Bild der Verhältnisse im Reichsrate geben.

Die Budgetzustände.

Die Budgetzustände seien bellemmend und die Störungen des Gleichgewichtes setzen sich in die Wirtschaftspolitik der Länder und Gemeinden fort. Unsere Gesamtausgaben betragen 3085 Millionen, nach Abrechnung der durchlaufenden Posten drei

Milliarden. Davon entfallen 1400 Millionen auf Staatsbetriebe, 1600 Millionen auf eigene Staatsausgaben. Da dies nicht durch Einnahmen gedeckt werden kann, so bleibt ein sehr beträchtliches Defizit, das durch Schulden getilgt werden soll. Gegen die Schuldenwirtschaft müsse aber mit aller Macht angekämpft werden. Die Ausgaben sind eben in unheimlicher Proportion gestiegen. Abg. Wastian zieht nun einen Vergleich der Rechnungsabschlüsse von 1886 und 1901 mit dem Voranschlage für 1912. Es betragen demnach die Ausgaben für gemeinsame Angelegenheiten 1886: 178, 1901: 286, 1912: 400 Millionen Kronen; das Landesverteidigungsministerium erheischte 1886: 20, 1901: 58, 1912: 101 Millionen. Die Segnungen der neuen Wehreform sollen es mit sich bringen, daß um 56.400 Mann mehr Rekruten ausgehoben werden, daß die Ersatzreservisten anstatt acht Wochen, zehn Wochen Abbruchzeit bekommen und daß für die vermehrten Soldaten ein Mehrerfordernis von über 241 Millionen begehrt wird. Die zweijährige Dienstzeit, die bei näherem Zusehen recht fraglich aussieht, soll also durch empfindliche Opfer erkauft werden. Abg. Wastian streift unter anderem auch die Unteroffiziersfrage und verweist auf die unfassbare Ungerechtigkeit, daß gerade die braven Soldaten förmlich zur Strafe für ihre Tüchtigkeit ein drittes Jahr dienen sollen. Die Ausgaben für die Finanzverwaltung sind seit 1886 von 34 auf 106 Millionen, die für Justiz im gleichen Zeitraum von 41 auf 97 Millionen und die für die Zentralkleitung der Ministerien — auch seit 1886 — von 6 auf 34 Millionen gestiegen.

Zudrang zum Beamtenstande.

Natürlich verteuert vor allem der babylonische Apparat die Verwaltung, in die jedes Volk seine Beamten einzuschleichen trachtet; die Vielsprachigkeit hat aber naturgemäß auch die Schwerfälligkeit zur Folge. Auch die Kosten für die Mittelschulen sind von neun auf fünfzehn Millionen seit 1886 ge-

stiegen, während die Kosten für die Handelsschulen selbster nur von 38.000 auf zwei Millionen, die für die gewerblichen Schulen von 2.8 auf 15 Millionen gewachsen sind. Als Ergänzung könne man da hinzufügen, daß unsere Handelsbilanz im Jahre 1911 mit 777 Millionen Kronen passiv war. Dadurch, daß so viele glauben, nur im Hafen des Beamten-daseins ein alleinseligmachendes Leben zu finden, werden der Volkswirtschaft viele brauchbare Kräfte entzogen. Und die Beamenschaft selber leidet unter dieser Massenproduktion, die schlechte Vorrückungsverhältnisse schafft.

Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe klagen mit Recht darüber, daß so wenig begabte junge Leute sich dem freien Erwerbssleben zuwenden. Alles strebt den sogenannten akademischen Kreisen zu und das Handwerk liefert man dem Nachschub der slawischen Völker aus. An dieser Stelle sind wir in den deutschen Städten und Märkten des Unterlandes sterblich; die Achtung vor dem Gewerbe, vor der Arbeit muß sich wieder einstellen und unsere jungen Deutschen dürfen nicht schollenflüchtig werden und bloß in die akademischen Berufe drängen. Jetzt kommt in Österreich schon auf vier im praktischen Berufsleben tätige Steuerzahler ein Beamter oder Soldat. Die Zahl der Mittelschüler unserer Reichshälfte ist im Schuljahre 1881—82 auf 154.067 im Schuljahre 1911—12, also um 133.9 Prozent gestiegen.

Steuerfragen.

Reichsratsabgeord. Wastian wendet sich dann der Erörterung der Steuerfragen zu und betont, daß von den direkten Steuern die Gebäudesteuer, insbesondere die Hauszinssteuer, eine ungerechte, sehr antisoziale sei, die nicht nur den Hauseigentümer, sondern womöglich noch schwerer den Mieter trifft. Durchaus richtig ist es, daß die Regierung die Personaleinkommensteuer progressiv erhöhen will bis auf sechsseinhalb Prozent, angefangen bei

Ihre Schuld.

Roman von Deacon Hill. — Deutsch von Ludwig Wechsler. 31 Nachdruck verboten.

„Donnerwetter!“ schrie Holt, auf die Füße springend. Er ist getroffen! Und seinen Gefährten fest anblickend, fügte er gedämpften Tones hinzu: „Das haben Sie absichtlich gemacht.“

Reynell, der aufmerksam auf den Deichpfad hinüberspähte, wo Leonard zu Boden gesunken war, maß jetzt den schwarzen Dick kalt vom Kopf bis zu den Füßen. Ein Ausdruck in der Miene des Mannes, dem undeutlichen Gefühl der Mitschuld entspringend, erfüllte ihn mit Befriedigung.

„Ich möchte Ihnen nicht raten, dies laut werden zu lassen“, erwiderte er gelassen. „Wer richtete die Mündung der Waffe gegen den Pfad? Daß ich strauchelte war ein bloßer Zufall. Sie täten besser daran, das Rohr zu entfernen, damit wir dem Verunglückten Hilfe leisten können.“

Sie waren ans Land geeilt, wo Leonard regungslos auf der Erde lag; allein die oberflächliche Untersuchung, die sie vornahmen, genügte nicht, um festzustellen, ob er eine ernstliche Verletzung erlitten habe. Blut floß aus dem rechten Knie, das von einer der erbsengroßen Schrotkugeln, mit denen die Waffe geladen war, erheblich beschädigt zu sein schien. Durch den Stoß Reynells war die Waffe zwar abgedrückt, aber auch von ihrem ursprünglichen Zielpunkt abgelenkt worden.

Reynell hätte am liebsten sofort die Taschen

des Verwundeten durchsucht, allein der argwöhnische Ausdruck in der Miene Dicks belehrte ihn, daß er keine Ungeduld zügeln müsse. Er hatte gehofft, daß der Schmuggler den Schuß ohne äußeren Anstoß ganz von selbst abfeuern und treffen würde, und in diesem Falle wäre er, während der Mörder sein Hil in der Flucht versuchte, mit dem Leichnam allein geblieben. Nun hatten sich die Dinge anders abgespielt und die veränderten Umstände würden ihn auch zu einem veränderten Vorgehen zwingen. Es war peinlich, jetzt mit Judith Holt zusammentreffen zu müssen, da eine solche Begegnung nach den unterschiedlichen Lügen, in die er sich eingesponnen hatte, sehr unangenehme Folgen nach sich ziehen konnte. Allein dagegen ließ sich nichts tun. Schließlich war es ja doch nur ein Unfall und er hatte sich nicht halb so viel zu fürchten, wie der schwarze Dick, wenn er sich nicht gefügig erweisen sollte. Das Papier, das Leonard jetzt ganz bestimmt bei sich hatte, mußte um jeden Preis in Sicherheit gebracht werden und das war nur möglich, wenn er die Rolle des barmherzigen Samariters noch ein wenig länger spielte.

„Kommen Sie!“ sprach er scharf. „Wir können ihn hier nicht liegen lassen, bis er verblutet. Fassen Sie ihn bei den Schultern, ich nehme ihn bei den Füßen und so bringen wir ihn auf das Schiff. Ich war früher Student der Medizin und glaube nicht, daß er ernstlich verwundet wurde. Hat er nur die erforderliche Pflaste, so wird er wohl bald wieder hergestellt sein.“

Der schwarze Dick gehorchte freudig. Die schönen Zukunftspläne, denen er sich noch vor einer Stunde voll Wonne hingeeben, waren zerflattert, um einem Gefühl des Bangens bei dem Gedanken zu weichen, daß er jetzt genötigt sein werde, ärztlichen Beistand zu holen und die Sache öffentlich bekannt zu machen. Reynells Hinweis, daß er die Stelle des Arztes werde bekleiden können, gewährte ihm einige Beruhigung und gab ihm Ruhe und Besonnenheit wieder.

20.

Leonard Wyster schlug die Augen auf und blickte forschend um sich, von dem dumpfen Bewußtsein einer überstandenen Gefahr und dem Gefühl eines brennenden Schmerzes im Knie beherrscht. Dann wich auch der letzte Nebel von seinem Geiste, der auf ein Haar jenem gleich, an dem er heute Morgens geweilt. Er erinnerte sich, daß ihn ein Schuß niedergestreckt habe und wußte nunmehr, daß man ihn auf das Wrack der „Phöbe“ zurückgebracht habe.

Als sich dann die Erinnerung in ihm regte, griff er in seine Brusttasche, zog die Hand aber mit einem Wutschrei zurück. Das kostbare Papier, um dessen Besitz er so erbittert gekämpft hatte, war verschwunden. Im nämlichen Augenblick vernahm er ein leises spöttisches Lachen vom anderen Ende der Kabine her und hinblickend, entdeckte er James Reynell, der ihn voll belustigten Spottes beobachtete. Überzeugt nunmehr, daß er einem schändlichen Intriguenspiel zum Opfer gefallen, suchte

10.000 Kronen Einkommen; leider gibt es aber, so unglaublich es klingt, in Österreich nur 11.700 Personen, die ein Einkommen über 20.000 K. haben. Der Finanzminister habe sich zu dem köstlichen Aussprüche verfliegen, er schließe aus den erhöhten Steuereinnahmen auf den gestiegenen Wohlstand des Volkes. Nun, dem ist leider nicht so; die Steuerneingänge sind nur deshalb stärker geworden, weil man das Letzte aus den Leuten herauspreßt, und zwar gerade aus jenen, die am wenigsten haben und den wichtigsten Faktor und besten Wert durch ihre Produktion und Arbeitsleistung für den Staat darstellen. Wie der Staat wirtschaftete, gehe mit schrecklicher Deutlichkeit aus der Wasserstraßenvorlage hervor: 1600 Millionen, bei denen es natürlich nicht sein Bewenden haben würde, sollen jetzt da buchstäblich ins Wasser geworfen werden, bloß weil man unter dem Minister Körber die unverschämteste Trinkgeldpolitik auf diesem Gebiete eingeleitet hat. Die Prager Turnvereine haben zur Abhaltung eines tschechischen Sokoloffests eine Subvention von 10.000 Kronen aus der Staatskasse erhalten. Welche Antwort erhielt wohl unser wackerer Turnverein, wenn er für sein bevorstehendes Jubelfest um einen Staatsbeitrag eintritt? Der Deutsche ist nur gut genug als Staatserhalter; die anderen, für die der Staat etwas Fremdes ist, nützen nur brutal jede Möglichkeit sich zu stärken aus, während ihnen das famose „Österreichertum“, in dem sich der Deutsche gefällt, Fetuba ist. Wie die Regierung bei uns Steuergelder zum Fenster hinauswirft, das wird auch durch die Tatsache beleuchtet, daß das Arbeitsministerium einer Schiffahrtsgesellschaft, die zwischen Sumatra und Java verkehrt, 27.000 K. gewährt, bloß deshalb, weil sie Kellametafeln für Tiroler Sommerfrischen auf ihren Schiffen anbringen läßt. Für Wohlfahrtszwecke im Lande kauft man aufs Schätzigste und läßt die Abgeordneten sich einiger Tausende wegen die Füße ablaufen, während man auf der anderen Seite bedenkenlos mit vollen Händen verschleudert.

Finanzreform, Sozialversicherung.

Das Abgeordnetenhaus habe bei den herrschenden Verhältnissen nicht einmal noch das Budget in Beratung ziehen können; ein Blick auf den jungen deutschen Reichstag sei da gewiß niederdrückend für uns. Nach den Ostern müssen die Finanzreform und das Budget in Anbruch genommen werden, mit ihnen hängt ja die Verbesserung der materiellen und sozialen Lage unserer Beamten und Lehrer innig zusammen, aus welcher auch Handel und Gewerbe Nutzen ziehen werden. Abg. Wastian erörtert die Fragen der Dienstprüfung, die Abänderung des § 55 des Reichsvollschulgesezes und verweist dann in nachdrücklicher Form auf die Wichtigkeit der endlichen Durchführung der Sozialversicherung.

Alle Kulturstaaten, das Deutsche Reich, Frankreich, Italien, ja teilweise sogar Rußland, haben bereits die Versicherung ihrer Massen durchgeführt, nur Österreich steht noch in voller Rückständigkeit

da. Bei der Finanzreform ist vor allem auch auf dieses soziale Werk Rücksicht zu nehmen, weil ja der Staat bei der Durchführung der Sozialversicherung große Summen zuzuschließen hat. Abg. Wastian hebt in seiner weiteren Ausführungen hervor, wie bitter ernst sich die Zeit für uns Deutsche in diesem Netze gestaltet habe und wie sehr die Zusammenschließung eines slavischen Blocks in die Nähe gerückt sei. Es ist eine allbekannte Sache, daß hierfür auch bei den Polen seit dem Ausscheiden des Herrn von Bilinski sich viel Geneigtheit zeigt. So hängt der politische Himmel voller Fragezeichen. Umso fester müssen sich unsere Reihen schließen, umso mehr muß unser nationaler Egoismus hervorgekehrt werden.

Lehrerfragen.

Abg. Wastian gedenkt in herzlichen Worten der jüngsten Beschlüsse des Marburger Lehrervereines, die in einem wohlthuenden Gegenjake zur bedauerlichen Haltung eines Teiles der steirischen Lehrerschaft stehen. Wenn die Lehrerschaft trotz der zweifellos harten Not ihrer Lage als wertvoller Förderer der völkischen Arbeit ausharre, verdiene dies nicht nur dankbare Anerkennung, sondern ergebe vor allem für die Abgeordneten eine verstärkte Verpflichtung, für die Durchführung der tiefberechtigten Wünsche des Lehrerstandes mit Feuereifer einzustehen. Er selber werde als Referent über die Abänderung des § 55 im Unterrichtsausschusse des Reichsrates das Seine zu tun trachten, um zu beweisen, daß er denn doch nicht jener Feind des Lehrerstandes ist, als den ihn erregte Gemüter hinzustellen beliehen. Abg. Wastian verwies auf die Notwendigkeit des einheitlichen Vorgehens aller deutschfreiheitlichen Kreise Marburgs und bespricht die heizerische Einkreisungspolitik, die wider das Deutschtum Marburgs insbesondere vom Abg. Professor Dr. Verstovschel betrieben wird. Gerade die Vororte unserer Stadt müssen Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit und Fürsorge werden.

Wastians Schlussworte.

Als jüngst auf der Werste Stabilimento tecnico in Triest der Dreadnought „Tegetthoff“ unter großer Feierlichkeit und höflichem Pomp vom Stapel gelassen wurde, hat man in der Presse darauf hingewiesen, wie sehr die letzte Ruhestätte des großen Seehelden vernachlässigt werde und wie wenig die offiziellen Freie das Andenken Tegetthoffs pflegen. Auch am Festtage blieb das Grab ungeschmückt, denn der große Name ist nur gut genug als Film, interessiert die Regierungskreise nur insoweit, als er für dieses schwimmende Volksvermögen eine zugkräftige, schöne Bezeichnung abgibt. Geh't's uns Deutschen in der Gesamtheit etwa anders? Sowie wir uns für staatliche Zwecke ausbeuten lassen, neigt man man sich uns in herablassender Huld, wie wir aber anfangen, uns auf das eigene völkische Wohl zu besinnen und dessen Beachtung zu fordern, stößt man uns in den letzten Winkel und überläßt uns dem eigenen Schicksal. Suchen wir also das eigene Schicksal zu meistern, indem wir die eigene Kraft stärken und rücksichtslosen Gebrauch von

ihr machen. Wer sich ansondere hält, dem wankt die Welt, wer auf sich selber ruht, steht gut!

Reicher, langanhaltender Beifall folgte den Worten des Abgeordneten Wastian, welcher allen Versammelten aus dem Herzen gesprochen hatte.

Politische Umschau.

Wenn der Arbeitsminister eine Tscheche ist.

Das Arbeitsministerium hat für das verfrachtete Triglav-Hotel 6000 Kronen jährlich beigesteuert. Bekanntlich hat das Arbeitsministerium erst kürzlich für den Sokolkongreß 10.000 Kronen bewilligt. Die Mittel des Arbeitsministeriums stehen also den slavischen Völkern Österreichs in ausgiebigem Maße und selbst dann zur Verfügung, wenn es sich um nicht rentable Unternehmungen und Veranstaltungen handelt, die allem anderen eher, nur nicht dem Fremdenverkehr dienen. Dagegen werden den Deutschen bei Anstrengung von Subventionen für wirkliche Fremdenverkehrszwecke die größten Schwierigkeiten gemacht.

Das deutsche Wien und das tschechische Pilsen.

Zwei Zahlen: 37.845 und 47.908. Die erstere Zahl stellt die Einnahmen der Ortsgruppe Pilsen des tschechischen Schulvereines dar; die zweite Ziffer bedeutet die Leistungen der 129 Schulvereinsgruppen in Wien. Die Pilsener Tschechen haben rund vier Fünftel jener Einnahmen für ihren Schulverein erzielt, den die Zweimillionenbevölkerung des „deutschen“ Wien — wie es anlässlich der Gemeindevahlen so oft genannt wird — für den Deutschen Schulverein aufgebracht hat. Mit anderen Worten: Im tschechischen Pilsen entfällt zur Förderung des tschechischen Schulwesens auf den Kopf der Bevölkerung rund eine halbe Krone, im „deutschen“ Wien wird das bedrohte Deutschtum der Sprachgrenze mit einem Betrage gerettet, der pro Kopf der Bevölkerung 2/3 Heller ausmacht. Trotz aller Mühe und Arbeit seitens der Schutzvereine und trotzdem die Bevölkerung mit aller Sinnfälligkeit sehen muß, wie das Tschechentum rücksichtslos vordringt, ist von einer Opferwilligkeit, wie sie beispielsweise durch die Ziffer von 37.845 K. bei der tschechischen Ortsgruppe Pilsen bezeugt ist, bei den Wiener „Deutschen“ nichts wahrzunehmen.

Der tripolitanische Krieg.

Dem „Giornale d'Italia“ zufolge wurde der telegraphische Dienst von Tripolis für die Presse und für Private im Auftrage der Regierung suspendiert, was auf bevorstehende wichtige Kriegsergebnisse in der Umgebung von Tripolis schließen lasse.

Der englische Kohlengräberausstand.

Unter den ausständigen englischen Kohlengräbern ist eine Abstimmung über die Fortdauer oder Einstellung des Streikes durchgeführt worden. Nach den Feststellungen des Exekutivkomitees des Bergarbeiterverbandes sind 201.013 Stimmen für

sich Leonard zu erheben, sank aber mit einem Stöhnen wieder zurück.

„Raubmörder!“ war alles, was er stammeln konnte.

Reynell trat zu der Bank, auf der der Verwundete lag und blickte mit gehässigem Lächeln auf ihn nieder.

„Sie sollten mit so lieblichen Roseworten nicht so freigiebig sein“, höhnte er, den es verlohnt sich wirklich nicht. Überdies sind Sie mir zu großen Dank verpflichtet, da ich Ihr Bein vollkommen kunstgerecht verband.“

„Zu Dank vielleicht auch dafür, daß sie mich niedergeschossen“, erwiderte Leonard, der selbst das Schrifstüch, wenn es noch in seinem Besitze gewesen wäre, willig abgegeben hätte, wenn er nur fünf Minuten voll bei Kräften gewesen wäre, um Reynell nach Herzenslust mit den Fäusten bearbeiten zu können.

„Auch da befinden Sie sich im Irrtum“, spottete sein Duälgest. „Ihr gegenwärtiger Zustand ist bloß die Folge eines bedauerlichen Zufalls, für den man wenn irgend jemanden, nur Holt, den Eigentümer dieses Schiffes, verantwortlich machen kann. Aber die Sache hat wirklich keine Bedeutung und Sie täten am besten daran, sie als bloßen Unfall zu behandeln, statt Lärm zu schlagen.“

„Geben Sie mir den versiegelten Umschlag zurück, den Sie mir gestohlen haben oder ich rufe um Hilfe!“ versuchte Leonard zu drohen. „Ich glaube kaum, daß Holt und seine Tochter mit

einem so giftigen Reptil, wie Sie, im Bunde stehen.“

„Das behaupte ich auch nicht“, erklärte Reynell; aber für alle Fälle haben sie mir gute Dienste geleistet bei dem kleinen Plane, den ich durchzuführen entschlossen bin. Im übrigen halte ich Sie für einen recht beschränkten jungen Mann, dem es wohl keinen Moment in den Sinn kam, daß ich volle Gewalt über eine junge Dame habe, auf die Sie Ihre Schuljungenliebe verschwenden. — Ich meine Miß Blythe, um ganz offen zu sein.“

„Sie verwünschter Schurke!“ rief Leonard mit schwacher Stimme aus. Der Blutverlust und der Schmerz am Knie hatten ihn völlig erschöpft, so daß er diesem unerbittlichen Gegner nicht gewachsen war und mit Mühe hinzuzufügen vermochte: „Nennen Sie den Namen dieser Dame ja nicht wieder, Sie sind nicht würdig ihn auszusprechen.“

„Leider werde ich ihren Namen noch recht oft nennen müssen, da sie das verbindende Glied zwischen meinen Angelegenheiten und Ihnen darstellt“, erklärte Reynell höhniisch. „Immerhin kann ich Ihnen die Vergünstigung erklären, selbst darüber zu entscheiden, ob der Name dieser Dame bloß zwischen uns genannt werden oder innerhalb achtundvierzig Stunden als der einer gebrandmarkten Person von einem Ende des Königreiches zum anderen widerhallen soll. Haben Sie Kenntnis davon, daß dieses Urbild der Schönheit und aller erdenklichen Tugenden ihren Vetter Inman Daubent ermordet hat, indem sie die Falltür in der Galerie

der Windmühle mit wohlwogener Absicht geöffnet hat, daß er durch einen Sturz in die Tiefe ums Leben komme?“

Leonard schloß die Augen, um nicht den Anblick des lauernden Gesichtes seines Feindes vor sich zu sehen. Die Enthüllung seines Duälgestes kam ihm nicht allzu überraschend, denn er hatte bereits im Stillen einen ähnlichen Verdacht gehegt. Es war aber schrecklich zu denken, daß dieser erbarmungslose Teufel im Besitz des Geheimnisses sei. Zu erwidern vermochte er indessen nichts und seine Lippen bewegten sich in leisem Protest.

„Nun will ich Ihnen darlegen, in welcher Weise ich mir das Vergehen von Miß Blythe gegen das Strafgesetzbuch zunutze machen will“, fuhr Reynell in dem bisherigen, halb spottenden Tone fort. „Ich bin allerdings, wie Sie vermuten, im Besitze des versiegelten Umschlages, allein es kann mir nicht erwünscht sein mich von Ihrem halb verrückten alten Großvater in meinen weiteren Nachforschungen stören zu lassen, was er gewiß versuchen würde, wenn er wüßte, daß ich das genannte Papier, das Sie mir auf so geschickte Art herbeigeschafft haben, in Händen habe; auch wäre es mir hinderlich, wenn er den näheren Umständen des Unfalls, der Sie betroffen hat, nachspüren würde. Ich muß Sie demzufolge ersuchen, ihm ein paar Zeilen zu schreiben, — hier sind Feder und Papier, — die ihm besagen, daß Sie einen kleinen Unfall erlitten haben, der Sie für einige Tage auf der „Pöbbe“ zurückhält.“ (Fortsetzung folgt.)

die Wiederaufnahme und 244.011 dagegen abgegeben worden. Da eine Zweidrittelmehrheit sich nicht ergab, empfielt der Exekutivausschuß die Wiederausgabe der Arbeit, die auch von der für Samstag einberufenen nationalen Konferenz noch bestätigt werden soll.

Kroatien und Slawonien.

In Kroatien und Slawonien sind die verfassungsmäßigen Rechte aufgehoben. Über Beschluß der ungarischen Regierung ist der Banus Cuvaj zum königlichen Kommissär ernannt worden. Durch diese Ernennung sind die Volksrechte im Königreiche, als insbesondere das Versammlungsrecht, das Recht der freien Meinungsäußerung und der parlamentarischen Vertretung, mit einem Schlage beseitigt. Der königliche Kommissär hat sich auch beeilt, in einem geharnischten Manifest diese Konfiskation aller Bürgerrechte bekannt zu geben. Die eben dem Ende zugehenden Vorbereitungen für die Wahlen in den kroatischen Landtag werden für abgeschlossen erklärt, da die Wahlen und das Zusammentreten des Landtages bis auf weiteres nicht erfolgen werden. Sämtliche polizeilichen Befugnisse im Königreiche übergeben in die Hand des neuernannten königlichen Kommissärs, öffentliche Versammlungen irgendwelcher Art dürfen nicht abgehalten werden, für die Presse dagegen wird die Präventivzensur eingeführt, durch die alle Zeitungen verpflichtet werden, alles Gedruckte noch vor Abgabe der sogenannten Pflichtexemplare der behördlichen Genehmigung zu unterbreiten und die ausdrückliche Bewilligung zum Druck, das sogenannte Placet abzuwarten. Alle jene Äußerungen des öffentlichen Lebens, in denen sich die politische Eigenberechtigung der Bevölkerung ausdrückt, sind unmöglich oder doch von Formen abhängig gemacht, die darauf hindeuten, daß der königliche Kommissär in Kroatien und Slawonien der einzige Rechtsfaktor ist.

Durch die Umwandlung des der Landesvertretung verantwortlichen Banus Cuvaj in den mit unbedingten Vollmachten ausgestatteten königlichen Kommissär Cuvaj sind nun die Mächte gründlich zerstört, die man durch solange Zeit von Pest aus über die Zustände in Kroatien verbreitet hatte.

Die Parteienkämpfe im Lande, früher sehr komplizierter Natur, weil zu den kulturellen Verschiedenheiten auch die nationalen Kämpfe der Kroaten und Serben hinzutreten, haben durch einen beinahe reiflosen Zusammenschluß aller Parteien zum Zwecke der Opposition gegen Ungarn ihr Ende erreicht. Es war tatsächlich mit der Möglichkeit zu rechnen, daß bei den nächsten, bereits ausgeschriebenen Wahlen kaum einer oder der andere Anhänger der Union mit Ungarn gewählt werden würde. Unter diesen Umständen glaubte sich die ungarische Regierung bemüht, wieder einmal von jener äußersten Maßregel der Ernennung eines königlichen Kommissärs Gebrauch machen zu sollen, wie das bei früheren Anlässen bereits durch die Ernennung des Generals Philippovich gelegentlich der Auflösung der Militärgrenze und des Generals Ramberg gelegentlich seines Sturmes gegen das ungarische Wappen geschehen war. Der diesmaligen Ernennung eines königlichen Kommissärs kommt eine besondere Bedeutung zu; sie läßt auf eine außerordentlich lange Dauer des Ausnahmezustandes schließen, weil sie aus tiefgreifenden, die ganze Bevölkerung umfassenden politischen Motiven hervorgegangen und der Ernannte kein Militär und ein gebürtiger Kroat ist.

Eigenberichte.

St. Egydi W. B., 5. April. (Von der deutschen Schule.) Am 30. März wurde in der deutschen Schule während des Schuljahres 1911/12 der 200ste Schüler aufgenommen. Es ist dies der Knabe Karl Kromann. Das erstemal seit dem 22jährigen Bestande der Schule ist diese Ziffer erreicht worden. Da die Schule dabei noch immer zweifelhaft ist, so ist die Erweiterung der Schule unumgänglich notwendig geworden. Wie wir aus sicherer Quelle erfahren haben, ist der Deutsche Schulverein entschlossen, die Erweiterung auf eigene Kosten durchzuführen — eine hochherzige Tat, die ihm gewiß den Dank der geldlich schwer belasteten Gemeinde eintragen wird.

Strah. 4. April. (Radfahrerverein Wanderlust.) Am 2. April hielt der hiesige Radfahrerverein Wanderlust im Vereinsheim

Grundners Gasthof seine Jahreshauptversammlung ab, wobei folgende Herren in die Vereinsleitung gewählt wurden: Johann Tausendschön Obmann, Johann Wagner Obmannstellvertreter, Alexander Forstner Schriftwart, Franz Sintgoy Säckelwart, Anton Regorscheg Fahrwart, Ludwig Telsch Fahrwartstellvertreter, Alois Straßnitzki Zeugwart. Der Verein beschloß die erste Ausfahrt nach Leibnitz-Kitzeg zu unternehmen.

Prastnigg, 5. April. (Furchtbare Bluttat eines Infanteristen.) Der Infanterist Johann Alic, der sich hier auf Urlaub befand, brach heute nacht gewalttätig in die Wohnung seiner früheren Geliebten Angela Mahor ein und verletzete ihr siebzehn Bajonettstiche. Auch verletzete er mit zwei Stichen sein uneheliches Kind, das diese zur Abwehr ihm entgegengehalten hatte. Mutter und Kind ringen mit dem Tode. Alic wurde von der Gendarmerie verhaftet. Er ist ein äußerst roher Bursche, der schon neunmal wegen Messerstechereien und Raufzänkel abgestraft worden war.

Richtenwald, 4. April. (Ertrunken.) Die 14jährige Einwohnerstochter Helene Kratz in Mittenberg bei Richtenwald wollte vorgestern aus dem stark angeschwollenen Bache Seuttschna Schwemmholz fischen, stürzte aber hinein und ertrank. Der Müller Johann Kollmann in Dreschje zog bei der Reinigung des Wässerwehres das Mädchen als Leiche mit einem Rechen aus dem Bache.

Murel, 4. April. (Evangelischer Festgottesdienst.) Am Ostermontag findet hier evangelischer Gottesdienst statt.

Pettauer Nachrichten.

Hochschüler-Vorstellung. Der hiesige Verband deutscher Hochschüler veranstaltete am 9. April im Stadttheater einen bunten Abend. Das Reinerträgnis fließt dem Baufonds für das deutsche Haus zu. Zur Aufführung gelangen der Schwank Das Pulverfaß, von Kadelburg, und das Lustspiel Wenn Weiße werben, von Bruno Eriler. Weiters enthält das Programm verschiedene Gesangs- und Konzertvorträge, vorgeführt von hiesigen Kunstkräften. Auch der bestbekannte Komiker Striwanel aus Graz hat seine Mitwirkung zugesagt.

Bioskop-Theater. Für die beiden Osterfesttage ist ein sehr reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm bestimmt. Sonntag: Die Marmorstadt (Naturaufnahme), Die Militärwache, Jenny Dears Tapsferlet (spannendes Indianerdrama), Attilus Regulus, der Sklave von Karthago (Drama), Martha im Hosenrock (komisch), Der boshafte Diener, Ziehen Sie nicht um, Ein telephonischer Irrtum (komisch). Das Montagsprogramm enthält durchwegs komische Nummern, und zwar: Ein hartnäckiger Freier, Verunglückter Hochzeitszug, Zwei gute Wacht Hunde, Der Schneider will bezahlt sein, Der Dorbarbier, Portier für eine Nacht, Ein Falschingscherz, Liebe macht erfindertisch, Selne erste Liebe, Tante Vincenzs Geschenk.

Wind.-Feistriker Nachrichten.

Eraung. In Oberpulsgau hat sich Fräulein Rosl Sorschag, Gasthof- und Realitätenbesitzerstochter, mit Herrn Peppo Kach, Gastwirt- und Realitätenbesitzerohn aus Windisch-Feistritz, verlobt. Die Eraung findet am Sonntag den 19. April in Oberpulsgau statt.

Wette mit bösem Nachspiel. Am Josefstage produzierte sich der 22jährige Schmiedgehilfe Franz Petchnig, ein strammer Turner, unter Burschen mit dem Kunststück, den Handstand durchzuführen mit dem Munde Geldstücke aufzulesen. Durch einen Stoß einer Frauensperson, die zusah, erschrock der Bursche und schluckte ein 20-Hellerstück, welches zuerst in die Luftröhre drang, sich aber bald zur Lunge senkte. Die erste Hilfe brachte Dr. Murmayer. Der Turner mußte dann nach Graz ins Barmherzigen-Spital zur Operation gebracht werden.

Politische Versammlung.

Im Saale des Erzherzog Johann hielt der Deutsche Wählerverein für Marburg am 2. d. seine Jahreshauptversammlung ab. Der Obmann Herr Franz Ruz begrüßte insbesondere die Abgeordneten Wastian und Neger und erstattete hierauf den Tätigkeitsbericht der Vereinsleitung. In ausführ-

licher Weise besprach der Redner die Geschichte der letzten Marburger Reichsratswahl, an der sich der Verein lebhaft beteiligte und verwies schließlich darauf, daß wir heuer wieder im Zeichen der Wahlen stehen: der Gemeinderatswahlen. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen, desgleichen der Bericht des Säckelwartes Herrn Reinhofer. Es folgten die Neuwahlen der Vereinsleitung, bei welchen gewählt wurden: Herr Franz Ruz als Obmann, als Ausschüsse Reinhofer, Klug, Gregori, Schiffo, Dr. Resner, Dr. Uel, Prof. Sapperer, Opella und Jrgolitsch.

Nach der Neuwahl erstatteten mehrere dem Vereine angehörende Gemeinderäte ihre Gemeinderats-Rechnenschaftsberichte. Gemeinderat Herr Opella besprach zuerst die fortwährende nationale Verschlechterung der Personalverhältnisse bei beiden Marburger Bahnhöfen, welche Verschlechterung er durch Angabe von Ziffern illustrierte. Dieselbe nationale Verschlechterung zu Ungunsten der Deutschen ist auch bei der Post in Marburg zu konstatieren. Bei der Post sind 206 Bedienstete angestellt, von denen, in der deutschen Stadt Marburg, bereits 87 Slowenen sind; die Anzahl der deutschen Bediensteten beträgt nur mehr 119. Die Schuld an der zunehmenden Slowenisierung in der deutschen Stadt Marburg treffe auch die höheren hiesigen Beamten, beziehungsweise deren nationale Laune. Der Redner besprach dann die Steuerungsfrage, erörterte die Haltung des Gemeinderates in dieser Frage, insbesondere mit Rücksicht auf die Einfuhr von argentinischem Fleisch, ferner die Wohnungsnot, Schaffung einer Dienstpragmatik für die städtischen Angestellten, und gewerbliche Fragen, soweit sie mit der Tätigkeit des Gemeinderates zusammenhängen. Insbesondere verwies der Redner darauf, daß der Gemeinderat zur Förderung des heimischen Gewerbes nach mehrfachen Richtungen hin tat was er vermochte.

Gemeinderat Dr. Resner besprach zuerst die Bemühungen um die Besetzung der freigewordenen Direktorstelle am Marburger Staatsgymnasium mit einem Deutschen. Leider seien diese Bemühungen erfolglos gewesen. Der Redner gedachte dann der Gehaltsregulierung der Sicherheitswache und besprach dann ausführlich den Bau der neuen Draubrücke, welche einen großen baulichen Aufschwung in einigen Stadtteilen mit sich bringen werde. Die gewaltigen Kosten, welche die Stadt dem Staate für Häuser- und Grundablösungen usw. beisteuern muß, haben die finanzielle Lage der Stadtgemeinde ungünstig beeinflusst, man mußte, abgesehen von der nun für lange Zeit ausreichenden Erhöhung der Zinsheller, auf die Erschließung anderer neuer Einnahmequellen bedacht sein. Ein sehr glückliches Geschäft machte die Stadtgemeinde mit der Erwerbung der Leichenbestattungsanstalt, welche eine ausgiebige neue Einnahmequelle darstellt. Auch das geplante Drauelektrizitätswerk und dessen Bedeutung, sowie die finanziellen Hoffnungen, welche an dieses geknüpft werden, zog der Redner in den Kreis seiner Erörterungen. Hinsichtlich der Fleischsteuerung habe der Redner die vielen im Gemeinderat vorgebrachten Anregungen zu einem Elaborat vereint, welches vom Gemeinderate der Regierung eingekandt wurde und in dem Antrage hinsichtlich der Einführung eines gerechten Fleischsteuergesetzes gipfelt.

Gemeinderat Ruz schilderte ausführlich das Marburger Volksschulwesen und gedachte der Fürsorge der Stadtgemeinde für die Lehrer. Einer großen Anzahl von Lehrpersonen wurden von der Stadtgemeinde Wohnungsgelder im Gesamtbetrage von 4500 K. jährlich bewilligt, wozu die Stadtgemeinde gar nicht verpflichtet wäre. Der Redner trat sodann für die als notwendig bezeichnete Trennung der Leitungen der Volks- und Bürgerschulen in Marburg ein. Für sechzig Schulklassen gebe es nur drei Oberlehrer, was die Vorverhältnisse äußerst ungünstig gestalte. An der Lehrerinnenbildungsanstalt herrschen die gleichen Verhältnisse; die Errichtung einer vierten Klasse der Mädchenbürgerschule sei dringend notwendig. Der Gemeinderat strebe die Auflassung der Vorbereitungsstufe an der l. k. Lehrerbildungsanstalt an, weil diese nichts anderes sei, als eine Einrichtung zur Aufzucht windischer Böglinge. Andererseits soll neben der slowenischen Übungsschule an der Lehrerbildungsanstalt auch eine deutsche Übungsschule errichtet werden. Der Redner besprach hierauf die zunehmende nationale Bedrängnis. Außer den schon früher von Herrn Opella genannten Slowenisierungsercheinungen sei noch insbesondere auch der planmäßigen Amts-Slowenisierung des Marburger Steueramtes zu gedenken; die Besetzung

der Lehrstellen an der l. f. Lehrerbildungsanstalt spottet jeder Beschreibung. Leider macht die Slowenisierung auch im Gwerbestande starke Fortschritte und immer höher erheben die slowenischen Agitatoren ihre Häupter. Bereits haben sie in aller Stille in der Nagylstraße einen Baugrund für eine slowenische Schule in Marburg erworben und für Brunndorf planen sie ebenfalls die Errichtung einer slowenischen Trugschule aus den Mitteln des Christl- und Methud-Vereines. Wenn wir deutsche Marburger nicht fest zusammenstehen, dann kann uns das Schicksal Raibachs ereilen. Auch bei den bevorstehenden Marburger Gemeinderatswahlen müsse die strengste Einigkeit herrschen, wenn wir einen Erfolg des Gegners verhindern wollen. Der Redner besprach sodann ausführlich die Marburger Badfrage und betonte, daß die Gemeindeparkasse, welche zur Errichtung eines Bades 100.000 K. widmete, das Verlangen stelle, das Bad soll ein luxuriöses sein und auf alle modernen, hygienischen Anforderungen Rücksicht nehmen; dazu reichen aber die Mittel nicht aus. Einen großen Teil der Schuld daran, daß das Bad noch nicht zustande kam, trage auch die Bevölkerung selbst, und zwar durch ihre Teilnahmslosigkeit, was bei der letzten Versammlung, welche in der Badfrage einberufen wurde, zutage trat, so daß damals Bürgermeister Dr. Schindler mit Recht auf den schwachen Versammlungsbefuch verweisen konnte. Auch dieser Redner besprach noch ausführlich das geplante Elektrizitätswerk der Stadtgemeinde.

Herr Luzansky, Obmann des Badvereines Volkswohl gab seiner Bewunderung darüber Ausdruck, daß die Gemeindeparkasse an die Flüssigmachung ihrer 100.000 K.-Widmung die Bedingung knüpfte, daß das Bad luxuriöse Einrichtungen aufweisen müsse.

Abg. Wastlan hielt hierauf eine längere politische Rede, die wir an leitender Stelle der heutigen Nummer veröffentlichen und die mit reichem Beifall belohnt wurde.

Herr Jenttschek richtete sodann an den Abg. Wastlan die Anfrage, warum der Beschluß des Abg.-Hauses hinsichtlich der Gehaltsaufbesserung der Eisenbahner vom Eisenbahnministerium nicht durchgeführt wurde. Abg. Wastlan entgegnete, daß es sich nicht um den mangelnden guten Willen, sondern lediglich um die Geldfrage, um das Können gehandelt habe; außerdem sei noch die Haltung des Herrenhauses in solchen Fragen zu berücksichtigen. Hr. Ergolitsch stellte an den Obmann die Frage, wie viel Mandate den Eisenbahnern bei den bevorstehenden Gemeinderatswahlen zugestanden werden. Der Vorsitzende beantwortete diese Frage dahin, daß dies nicht Sache des deutschen Wählervereines, sondern des allgemeinen deutschen Wahlausschusses ist.

Herr Jawurek befragte den Abg. Wastlan darüber, was mit den Professoren der aufgelassenen italienischen Rechtsfakultät geschehen werde. Abg. Wastlan erwiderte, daß für diese schon der Staat sorgen werde, sie werden in den rechtswissenschaftlichen Kursen, die an der höheren Handelsschule in Trieste errichtet werden sollen, untergebracht werden.

Namens der Lehrer verwies Herr Ruf auf eine Entschliebung, die Hr. Kovacs zur Annahme beantragte und welche besagt: Der deutsche Wählerverein in Marburg beschließt, daß er der Forderung der Lehrer auf Gleichstellung mit den vier unteren Gehaltsstufen der Staatsbeamten beitrifft, er bebauert die Arbeitsunfähigkeit des steirischen Landtages und verlangt von ihm daß er alles tue, um der Kulturschande der jetzigen Besoldung der Lehrer abzuhelfen. Diese Entschliebung wurde einstimmig angenommen und die Versammlung in sehr vorgerückter Stunde geschlossen.

Marburger Nachrichten.

Frau Maria Duma †. Gestern abends verschied nach kurzem Leiden die allseits bekannte Hausbesitzerin Frau Maria Duma im 59. Lebensjahre. Frau Duma, eine geborene Hernegger, war von Geburt eine Billacherin. Vor 30 Jahren kaufte sie mit ihrem Gatten, Herrn Demeter Duma, welchen der Tod schon im Jahre 1893 von ihrer Seite riß, das Haus Tegetthoffstraße 29 samt Luxusbäckerei; vor einigen Tagen erst, am 1. April, übergab sie, wie wir bereits mitteilten, ihr renommiertes Geschäft einem ihrer Söhne, Herrn Demeter Duma. Mit Frau Maria Duma ist eine herzengute, deutsche Frau von uns gegangen; ihr Wohlwollenssinn, der aber niemals an das Licht der Öffentlichkeit

trat, sondern still und verborgen Gutes tat, war ein schier unbegrenzter; sie brachte es nicht über sich, irgend einem Bedürftigen eine Bitte abzuschlagen. Und so wird ihr Andenken in weiten Kreisen als ein gesegnetes fortleben in der Erinnerung nicht nur derer, denen sie eine herzswarme Wohläterin war, sondern auch von allen, welche diese wahrhaft gute deutsche Frau gekannt haben. Das Leichenbegängnis der Verbliebenen findet morgen Sonntag nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus zum Stadtfriedhofe statt, wo die Beisetzung im Familiengrabe erfolgt.

Deutscher Sprachverein. Über mehrfachen Verlangen findet der Osterferien wegen die April-Versammlung des Sprachvereines nicht am 10., sondern Mittwoch den 17. April statt.

Marburger Fußballwettspiel. Am Ostermontag veranstaltet der Marburger Sportverein auf seinem neuen Sportplatz Kreuzhofwiese ein Wettspiel gegen die Grazer Sportbrüder. Beginn 3 Uhr nachmittags.

Viertes Konzert des Philharmonischen Vereines. Mit Freuden können wir es diesmal feststellen, daß die künstlerischen Bemühungen dieses um das Kunstleben unserer Stadt so hochverdienten Vereines durch einen zahlreichen Besuch und durch eine rege und warme Anteilnahme an dem Gebotenen belohnt wurden. So schloß dieser Verein mit der glänzenden Kammermusikführung am 2. April im großen Kasinoalle sein 31. Vereinsjahr und wir können nur noch den aufrichtigen Wunsch hinzufügen, daß er auch hinfort auf der Bahn nach vorwärts nur Gutes und Schönes im Reiche der Kunst bringen möge. — Eine Aufführung war es, welche Licht und Wärme in den Abend brachte. Schon mit dem Schubertischen Trio, op. 100, wurde glatte Bahn gebrochen. Ein Werk, das erwärmen muß! Trotzdem Striche in diesem angebracht wurden und gewiß noch weitere Striche am Plage gewesen wären, hat es schon mit der weichen blühenden Melodie des ersten Satzes entzückt. Das Zusammenspiel war tadellos und dynamisch kam alles prächtig heraus. Den braven Mitwirkenden aus dem Lehrkörper der Vereinsmusikschule, Fräulein Susanne Martinz (Klavier), Direktor Alfred Klettmann (Violine) und Hans Mascher (Cello), muß volle Anerkennung und Dank für die herzerfreuende Leistung gezollt werden. Ludwig Thuillies Sertett (op. 6 in B-Dur) ist ein vollkommen modern gehaltenes Tonwerk, in welchem die vier Holzinstrumente in ihrer Sprödigkeit und Struppigkeit leise dem Klavier zugeteilt werden, um dann mit diesem und dem Horn, dem eine bedeutende obligate Aufgabe zuteil wird, die köstlichsten Tonfiguren und Tonbilder, eigenartig in ihrer Klangfarbe und Klangfülle, zu bringen. Das Gelingen eines so heiklen Sertettes ist jedoch nur von der vollkommenen Sicherheit und feinen technischen Behandlung des Instrumentes der daran Mitwirkenden abhängig. Und siehe da, es kam alles prächtig heraus, so voll, so warm, klangschön und klangrein, daß man daran nur keine Freude haben konnte. Jeder der Mitwirkenden stellte seinen ganzen Mann und reicher, wohlverdienter Beifall folgte jedem der einzelnen Sätze. Am Pulte saßen die Herren: A. Schantl (Horn), G. Hünnerkopf, Lehrer der Steiermärkischen Musikvereinschule in Graz (Fagott), dann die Mitglieder der hiesigen Stadttheaterkapelle K. Gränitz (Flöte), Franz Dießler (Oboe) und Michael Schmidkunz (Klarinette); Direktor A. Klettmann am Klavier hatte das schöne Verdienst, eine bedeutende Riesenarbeit an diesem Abend geleistet zu haben, welche allseits anerkannt wird. In diese beiden schwierigen Musikstücke freute der Opernsänger Josef v. Manowarda aus Graz duftige Sangesblüten. Wir lernten ihn zum erstenmale kennen und in uns wurde das Gefühl wach, daß aus diesem Sänger noch eine Bühnengröße werden wird. Ein klangschöner Bass, mächtig in allen Registern, der warm ans Herz schlägt. Herr v. Manowarda sang mit mächtigem Ausdrucks Löwes Ballade Der Mönch zu Pisa, Schuberts Der Doppelgänger, W. Kienzls Steinlopper, Hugo Wolfs Wo ich bin und Der Freund und gab noch, für den stürmischen Beifall dankend, Schuberts Du bist die Ruh' und D. F. S. und D. F. S. aus Mozarts Zauberflöte zu. Dieser gottbegnadete Sänger hat sehr gefallen.

Die staatlichen Vertragsbeamten. Die Ortsgruppe Marburg des Landesvereines der staatlichen Vertragsbeamten hielt am 1. April im Gasthause Schinto in der Gerichtshofgasse ihre Jahresversammlung ab; bei derselben wurden zwar mehrere Mitglieder vermisst, doch haben sich die Erschienenen

mit lebhaftem Interesse an der Versammlung beteiligt. In den Vorstand wurden gewählt: Viktor Kraß Obmann, Hans Utschnig Obmannstellvertreter, Georg Karba Schriftführer, Martin Trojner Kassier, Franz Schwarz und Alois Teusch Ausschussmitglieder, Peter Korencic und Anton Westal Kassarevisoren. Von den auswärtigen Kollegen erschien des Obmann des Landesvereines in Graz Karl Stanzer, von den übrigen auswärtigen Mitgliedern waren einige durch Vollmachten vertreten.

An der Landes-Obst- und Weinbauerschule in Marburg wird in der Zeit vom 6. bis einschließlich 8. Mai ein Gemüsebaukurs abgehalten. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 30 festgesetzt; der Besuch ist unentgeltlich. Anmeldungen sind bis 1. Mai einzusenden. — An der gleichen Lehranstalt wird in der Zeit vom 6. bis 11. Mai ein Futterbaukurs abgehalten. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 20 festgesetzt. Bewerber können nach Maßgabe der vorhandenen Mittel Unterstützungen von täglich 2 K. erhalten. Die Anmeldungen sind bis 25. d. an die genannte Lehranstalt einzureichen. (Näheres im Inseratenteil.)

Panorama International. Von Montag den 8. bis Sonntag den 14. April kommt eine ganz besonders schöne und seltene Serie zur Ausstellung: Ein interessanter Spaziergang durch die Stadt Kiew am Ufer des Dajep. Morgen Sonntag letzter Tag der Serie Palästina, Jerusalem u. s. w.

Neue Wanderlehrer. Herr Ritter von Rossmann hat in einer kürzlich erschienenen Flugchrift die allgemeine Aufmerksamkeit auf die furchtbaren gesundheitlichen Mißstände hingelenkt, welche heute noch auf dem Lande herrschen. Sowie unsere ausgezeichneten Wanderlehrer seit vierzig Jahren die landwirtschaftlichen Kenntnisse überallhin bis in die kleinste und entlegenste Bauernstube tragen, überall mit Rat und Tat beistehen und dadurch schon große und schöne Erfolge erzielt haben, so verlangt Herr von Rossmann, es mögen jetzt auch solche Wanderlehrer das Land bereisen, welche den Bauer über die einfachsten Grundzüge der Hygiene unterrichten. Der Bauer soll nicht nur wissen, wie er seinen Weingarten, seine Obstbäume zu betreuen, wie er Schweine und Kühe anzuziehen hat, er soll endlich auch belehrt werden, wie er sich selbst und seine Familie vor Krankheiten schützen, wie er seine Kinder pflegen und ernähren soll usw. Der landwirtschaftliche Verein Rotwein hält es für seine Pflicht, diesen Mahnruf seines Ehrenobmannes nicht ungehört vorübergehen zu lassen. Über sein Ersuchen hat der rühmlichst bekannte Kinderarzt Herr Dozent Dr. Potpechnigg aus Graz zugesagt, einen Vortrag über die Säuglingspflege auf dem Lande zu halten. Dieser Vortrag, welcher Sonntag den 14. April um 1/2 10 Uhr vormittags im Bioskoptheater, Wiesenthalers Hotel Stadt Wien stattfindet, wird mit anschaulichen und höchst lehrreichen Lichtbildern begleitet sein. Nicht bloß die Mitglieder des Vereines, sondern alle Väter und Mütter und solche, die es werden wollen und alle Menschenfreunde sind herzlich gebeten, dem interessanten Vortrage beizuwohnen.

Marburger Bioskoptheater. Das abgelaufene Programm mußte in allen seinen Teilen als sehr gelungen bezeichnet werden und wurde auch das Theater von einem sehr zahlreichen Publikum besucht. Die Direktion hat es sich zur ganz besonderen Aufgabe gemacht, ein recht reichhaltiges und interessantes Programm zusammen zu stellen. Besonders sehenswert sind diesmal die herrlichen Naturaufnahmen der Stapellauf des Dreadnought Tegetthoff, Nordischer Winter, Der Erzberg in Steiermark (die Erzgewinnung), Seilerindustrie in Rent. Ergreifend ist das Drama Die Macht der Erinnerung und das Lebensbild Die Flut steigt, sowie auch das Sittenbild Die Eifersucht des Scheiks. Für den humoristischen Teil sorgen eine Reihe der drolligsten Bilder. Morgen, Ostermontag und Ostermontag um halb 11 Uhr vormittags große Vorstellungen, nachmittags um halb 3 und 4 Uhr, abend um 6 und 8 Uhr.

Pferdemarkt und Pferdeversteigerung. Am Mittwoch den 10. April findet in Marburg der zweite Pferdemarkt statt. Der am 13. März abgehaltene erste Pferdemarkt bot durch die zahlreiche Beschickung mit schönen Pferden allgemeines Interesse. Nach den eingelaufenen Erkundigungen für den nächsten Pferdemarkt zu schließen, dürfte dieser eine starke Beteiligung von Käufern und Verkäufern finden. Nachmittags findet abermals eine Pferdeleritzation statt.

Marburger Schrammel-Salonquartett. Herr Franz Hlawatschek ersucht uns mitzuteilen, daß Bestellungen, welche das Schrammel-Salonquartett betreffen, nicht mehr an Herrn Franz Bez, sondern nur an die Adresse des ersteren gerichtet werden wollen. Näheres im Inseratenteil der heutigen Nummer.

Luftiger Abend. Mittwoch den 17. April veranstaltet Dr. Robert Weil (Homunkulus), der gefeierte Jungwiener Satiriker, einen lustigen Abend. Der Vortrag findet im unteren Kasinoaal bei gedeckten Tischen statt. Kartenvorverkauf in der Musikalienhandlung Josef Höfer, Schulgasse 2.

Konzert. Am Ostermontag findet im Hotel Meran ein vom Schrammel-Salonquartett ausgeführtes Konzert statt. Anfang halb 8 Uhr abends.

Konkurs. Das Kreisgericht hat die Eröffnung des Konkurses über das Vermögen des Jakob Bezial, Schneidermeister in Marburg, verfügt. OLG. Dr. Gustav Wolan, Konkurskommissar, Dr. Josef Veskovar, einstweiliger Masseverwalter. Tagung 13. d., vormittags halb 11 Uhr, beim erwähnten Gerichte, Zimmer Nr. 80.

Das eigene Haus in Brand gesteckt. Am 9. März 1908 brach bei der Behausung des Besitzers Rauschl in Muragen bei Luttenberg Feuer aus, welchem das gesamte Wirtschaftsgebäude zum Opfer fiel. Damals wurde die Entstehungsurache auf einen schadhaften Rauchfang zurückgeführt, weshalb dem Rauschl auch die Versicherungssumme von 2500 Kronen von der Gesellschaft „British Fittale“ in Graz ausgezahlt wurde. Rauschl zog dann von Muragen fort nach Niederschödel bei Graz, wo er als Meier tätig war. Der Gendarmeriewachmeister Anton Plantinc des Postens Sant Thomas pflog auf Grund aufgetauchter Gerüchte, daß Rauschl sein Anwesen selbst angezündet hat, die eingehendsten Erhebungen, welche das Resultat zu Tage förderten, daß Rauschl verhaftet und dem Grazer Landesgerichte eingeliefert wurde, von wo er dem Kreisgerichte Marburg überstellt wurde.

Die Serienbilder der Firma C. Th. Meyer finden immer mehr Beifall. Reizend sind die Momentbilder von Tieren in Gruppen; diese Bilder werden aber nur Obere Herrengasse 39 angefertigt und sind nicht mit anderen ähnlichen Arbeiten zu verwechseln.

C. A. Pollats Grand Elektro Bioskop in Brunnendorf. An den Osterfeiertagen gelangen zwei verschiedene Schlagerprogramme zur Vorführung. Als Hauptnummer für Oster Sonntag gilt der große Schlager Späte Sühne, Sensationsdrama in drei Akten, ein wahres Meisterwerk der Kinematographie. Als Programmergänzung sind Naturaufnahmen und heitere Szenen eingeschaltet. Um mehrfachen Wünschen des Publikums zu entsprechen, gelangt am Ostermontag wieder ein ganz neuer Afta Nielsen-Schlager zur Vorführung, und zwar Die arme Jenny, großes Drama in drei Akten mit der genannten berühmten Künstlerin in der Hauptrolle. Dieses Programm wird durch mehrere hochinteressante Bilder ergänzt, und zwar Die letzten Tagesereignisse (Kinzeitung), Wie sich Arthème Durpin amüsiert (komisch) und Müller als Beschützer der Unschuld (komisch). Dieses Vergnügungsunternehmen ist nachweisbar als das beste bekannt und wird der Besuch jedermann, der sich an den Osterfeiertagen ein billiges Vergnügen schaffen will, bestens empfohlen. Vorstellungen finden an beiden Feiertagen statt: Um 2 und 4 Uhr nachmittags und um 6 und 8 Uhr abends.

Kaufmännischer Gesangsverein. Mittwoch den 10. April Vokalprobe. — Die Mitglieder werden dringend ersucht, bestimmt zu erscheinen.

Bezirksvertretung Marburg. Am Mittwoch den 10. April, vormittags 10 Uhr, findet eine Sitzung der Bezirksvertretung mit folgender Tagesordnung statt: Wahl von drei Revisoren zur Prüfung der Bezirksrechnung des Jahres 1911; Wahl von zwei Mitgliedern und zwei Ersatzmännern in die Hauptstellungskommission des Jahres 1912; Neuwahl der Bauvorstände und deren Stellvertreter für die Jahre 1912, 1913 und 1914; Antrag wegen Beitrag zum steiermärkischen Notstandsband; der Verband der Genossenschaften in Marburg ersucht um einen Beitrag zu der heuer stattfindenden Handwerker Ausstellung; Bericht, daß der Gemeinde Theßen behufs Stundung rückständiger Schulden an die Stadtgemeinde Marburg der auf 1650 K. lautende Schuldschein bestätigt worden ist; die Pöberscher Feuerwehr bittet um einen Beitrag zum Baue eines Rüsthauses; die

Gemeinde Zwettendorf bittet um einen Beitrag zur Anschaffung einer neuen Feuerspritze; Bericht über die Gemeindeumlagen pro 1912; Bericht über die Bezirksrechnung des Jahres 1910; Bezirksvoranschlag des Jahres 1912; Bericht über die Aufnahme eines Straßenmeisters und einer Kanzleihilfskraft; Ansuchen des Apothekers Viktor Savost in der Magdalenenvorstadt um Erweiterung des Standortes seiner Apotheke.

Der Rechnungsabluß der Stadtgemeinde Marburg für das Jahr 1910 ist soeben aufgelegt worden. Die Anforderungen, die an eine größere Stadtverwaltung gestellt werden, bringen es mit sich, daß die Ausgabensummen in viel größerer Maße wachsen als die Einnahmen, wenn nicht von Zeit zu Zeit die dem Gemeinwesen zur Verfügung stehenden Steuerquellen stärker herangezogen werden. In Marburg gelang es in den früheren Jahren, in der ordentlichen Gebarung noch Überschüsse zu erzielen; in den Jahren 1909 und 1910 war dies nicht mehr der Fall. In den fünf Jahren von 1906 bis einschließlich 1910 sind die Einnahmen der ordentlichen Gebarung um 94938.35 K. gestiegen, während die Ausgaben sich um 171391.13 K. erhöhten, nach Prozenten ausgedrückt betrug die Erhöhung der Einnahmen 10.32 Proz., bei den Ausgaben 19.45 Proz. Zur Deckung des ordentlichen Erfordernisses mußten auch im Jahre 1910 Beträge aus der außerordentlichen Gebarung in die ordentliche übernommen werden. Die gestiegerten Ausgaben waren bedingt durch Arbeiten und Herstellungen und sonstige Ausgaben, für welche im Voranschlag nicht genügend vorgesehen war und deren Notwendigkeit sich erst im Laufe des Rechnungsjahres ergab; die Verminderung der Einnahmen hatte ihren Grund in dem mit Ende 1909 in den Voranschlag eingekalkulierten Kassenrest von 25000 K., der mit Schluß des genannten Jahres aber nicht vorhanden war. Der Voranschlag der ordentlichen Gebarung für 1910 wurde mit einem aus den Kassenbeständen zu bedeckenden Abgange von 1664 K. aufgestellt. Nach den Zusammenstellungen des vorliegenden Rechnungsabchlusses beträgt der Gesamtvorschlag an wirklichen, auf des entwichene Jahr 1910 sich beziehenden Ausgaben 1,052,538.22 K., an wirklichen Einnahmen 1,014,770.73 K., wodurch sich ein Ausgabenüberschuß von 37,767.49 K. ergibt, der gegenüber dem Voranschlagsabgange von 1664 K. höher, also ungünstiger ist um 36,103.49 K. Die reine Kassengebarung einschließlich der Eingänge älterer Rückstände und der Überzahlungen für das nächste Jahr ergab in den Einnahmen 1,012,676.85 K., in den Ausgaben 1,064,013.42 K., zeigt daher einen reinen Kassenabgang von 51,336.57 K., der wie der Kassenabgang von 1909 mit 20,034.08 den Beständen der außerordentlichen Gebarung entnommen wurde. Der Unterschied zwischen dem Kassenerfolge und dem der Vorschreibung ist durch die im Rechnungsjahre eingetretenen Veränderungen im Stande der Vermögens- und Schuldrückstände begründet. Das Ergebnis der Rechnungsabchlüsse für 1909 und 1910 mahnt an die zwingende Notwendigkeit bei Aufstellung der Voranschläge in den kommenden Jahren nicht allein einem unbedeckten Abgange auszuweichen, sondern auch alle unbedingt nicht notwendigen Ausgaben, insbesondere wenn sie nicht im Rahmen des Voranschlages sind, auszuschneiden und für die Bedeckung in entsprechender Weise durch stärkere Heranziehung der Umlagen und Gefälle zu sorgen — also äußert sich der Bericht in der Schlußbetrachtung. — Hinsichtlich der außerordentlichen Gebarung wurden für außerordentliche Zwecke um K. 273.174.91 mehr als veranschlagt verausgabt, dagegen um K. 6451.97 Herstellungen nicht durchgeführt.

Ein neues Krankenhaus für Untersteiermark. Die Grazer Barmherzigen Brüder haben in St. Peter in Sanntale 5 Joch Grund an der Reichsstraße gekauft und beabsichtigten dort ein neues Krankenhaus für Untersteier zu errichten. Auch die zur eigenen Beleuchtung nötige Wasserkraft haben sie käuflich erworben und werden auch in St. Peter selbst die Beleuchtung einführen.

Völkische Bühne. Die Deutsche Schutzvereinsbühne veranstaltet am 11. Mai eine große Festschau in Marburg. Die Schutzvereinsortgruppen und die deutschen Vereine in Marburg und Brunnendorf werden ersucht, den Tag freizuhalten.

Verein Heimatschutz in Steiermark. Die Tätigkeit des Vereines ist in stetem, erfreulichem Aufschwung begriffen und wird allmählich in ihrer,

dem ganzen Lande zugute kommenden Bedeutung erkannt, so daß man mit Recht auf einen, wenn auch langsam durchgreifenden Erfolg hoffen darf. Nach wie vor stehen die Arbeiten für die Besserung der Bauweise in Stadt und Land den übrigen voran; so lieferte der Verein eine Projektionsstizze für das Ottomar Kernstock-Schulhaus, das die Ortsgruppe Böbmitz des Deutschen Schulvereines aus Sammelgeldern zu erbauen beabsichtigt. Die Skizzen hat Herr Ing. Schwab entworfen. Von der gleichen Hand stammen auch die Entwürfe für ein Schulhaus in Liebenau bei Graz, deren Annahme und Durchführung wohl gesichert sein dürfte. Begutachtet und teilweise abgeändert wurden Schulerweiterungspläne für Ebersdorf, Petitsch und eine Hilfschule in der Karchau bei St. Lambrecht, wobei auch Lokalerhebungen notwendig waren. Von anderen Bauangelegenheiten nennen wir den Umbau des alten Bezirksgerichtes in Irnding zu Zwecken der dortigen Sparkasse, den Ing. Schwab begutachtet, das Gemeindehaus in Hafning, für das Professor v. Inffeld eine Projektionsstizze beistellte (der Bau wird darnach ausgeführt werden), den Neubau einer Turnhalle des deutschen Turnvereines in Wind-Festitz (Projektionsstizze von Herrn Ing. Schwab, sowie das Polizeierholungsheim in Neumarkt, dessen sich Architekt Keller annehmen wird. Auch größere Fragen des Städtebaues haben den Verein beschäftigt und harren noch einer endgiltigen Lösung, zum Beispiel die künftige Gestaltung des Hauptplatzes in Leoben, dessen schöne Geschlossenheit gefährdet ist, des Hauptplatzes in Marburg, für dessen Zukunft sich die Gemeinde den Rat des Vereines erbat; ihn wird Professor v. Inffeld anlässlich seiner durch den Friedhofsbewerb notwendigen Anwesenheit erteilen und gleichzeitig auch dem Turnverein für das Jahndenmal behilflich sein. Die Behandlung einer sehr wichtigen Frage wurde in Angriff genommen: die Verbauungspläne der an Graz angrenzenden Umgebungsgemeinden.

Verband Deutscher Hochschüler Marburgs. Wie schon berichtet, wird also der Verband Deutscher Hochschüler Marburgs, Samstag den 13. April im unteren Kasinoaal einen Verbandsabend oder besser gesagt, bunten Abend veranstalten, Die Vorbereitungen hiezu sind schon im vollsten Gange und wir hoffen auf ein bestes Gelingen. Besondere Einladungen werden nicht ausgegeben; alle akademisch denkenden und fühlenden Freunde des Verbandes sind herzlich willkommen. Selbstverständlich gilt dies ganz besonders auch unseren lieben deutschen Frauen und Mädchen, die aber gleichzeitig gebeten werden, an unserem Unterhaltungsabend, da er ja ein gemütlicher sein soll, in Straßentoilette zu erscheinen.

Achtung auf einen Schwindler. Wie uns mitgeteilt wird, gibt sich ein junger Mann fälschlich als Vertreter der Buchdruckerei Kralik in Marburg aus und übernimmt, angeblich für diese bestbekannte Firma, Aufträge. Wir bitten, zur Kenntnis zu nehmen, daß die Buchdruckerei Kralik in Marburg keine Agenten ausschickt und daher ersucht, ihr die geschätzten Bestellungen von auswärts nach wie vor schriftlich zugehen zu lassen. Gleichzeitig wird gebeten, den Schwindler, wenn er sich irgendwo zu dem genannten betrügerischen Zweck als Agent der Buchdruckerei Kralik ausgibt, verhaften zu lassen.

Nächtliche Revolverschüsse. Am 4. d. gegen 10 Uhr nachts, als der Buchhalter Herr Franz Pulicka in Begleitung seines Hundes auf einem Rade über den Tegetthoffpark nachhause fuhr, kam ihm ein ohne Licht fahrender Radfahrer entgegen. Als beide Fahrer sich kreuzten, feuerte der Unbekannte aus einem Revolver einen Schuß ab, wahrscheinlich um den Hund zu schrecken. Daß durch diesen in der Dunkelheit abgegebenen Schuß leicht ein Unglück hätte herbeigeführt werden können, schien den Fahrer offenbar nicht zu bekümmern.

Frei herumlaufende Hunde. Vom Stadtrate erteilten wir folgende Mitteilung: Da in lehrer Zeit neuerlich die Wahrnehmung gemacht wurde, daß die öffentlichen Parkanlagen in der Stadt Marburg durch frei herumlaufende Hunde arg beschädigt werden, so werden die Hundebesitzer in ihrem eigenen Interesse darauf aufmerksam gemacht, daß in allen öffentlichen Anlagen Hunde an der Leine geführt werden müssen. Aufsichtlos in den Anlagen herumlaufende Hunde, sowie Hunde ohne Marke werden vom Wasenmeister eingefangen und der Hundebesitzer mit einer Geldstrafe bis zu 10 Kronen bestraft. Für allfällige Beschädigungen der Parkanlagen durch Hunde ist der Hundebesitzer zum vollen

Da sämtliche Sommerneuheiten bereits in grösster Auswahl eingelangt sind, sei auf den am Dienstag den 9. April in allen Abteilungen beginnenden

Grossen Sommer-Verkauf

aufmerksam gemacht.

Modewarenhaus J. Kokofchinegg.

Zu vermieten

4 Zimmer, 1 Kabinett, Küche und Vorzimmer, der ganze 1. Stock in der Herrngasse 15. Näheres aus Gefälligkeit daselbst im Geschäft od. beim Hauseigentümer Th. Kaltenbrunner, Graz, Sporgasse 11. 1521

Schöne Wohnung

mit einem großen Zimmer, Balkon, Küche, Garten ab sofort zu vermieten. Kärntnerstraße 56. 1465

Kontoristin

Anfängerin, mit schönem Zeugnisse sucht Posten. Gesl. Zuschriften unter P. K. Marburg, Knechtgasse 3, 1. Stock. 1477

Jeder Herr,

welcher 50 Heller in Briefmarken einwendet, erhält eine interessante Preisliste. Robert Kratochwill, Teplitz. 1466

Bewölbe und Hammer

geeignet für Dreisler, alleinstehenden Schneider, Bügelei usw. ist sofort zu vermieten. Anfrage Reitergasse 1, Franz Josefstraße 31, beim Hausmeister. 14 9

Köchin

selbständig und stink wird mit 15. April aufgenommen. Anfr. Glaser, Bittlinghofgasse. 1570

Wohnung

mit 4 Zimmer, Vorzimmer, Küche und Dienstbotenzimmer sammt Zubehör Elisabethstraße 24 wird per 1. Juli vermietet.

Wohnung 1 Zimmer, Vorzimmer, Küche, Reifergasse 26 wird ab 1. Mai vermietet.

Laufbursche

wird aufgenommen. Anfrage Glaswarengeschäft Spiegl, Herrngasse. 1510

Eine Kinderfrau

wird für auswärts zu einem fünf Wochen alten Kinde gesucht. Anfrage in der Ww. d. B. 1527

Kompl. Kabinett-einrichtung

billig abgegeben Windisch, Karttschwin 141 T. I. 1587

Als Geschäftsdienner

Laborant, wird ein ehrlicher, arbeitsamer junger Mann in der Stadtapotheke aufgenommen.

Billig zu verkaufen

fl. Musikwert, poliert, gut erhalten, zum drehen. Anfrage in der Ww. d. Blattes. 1342

Bauplätze

größere und kleinere für Gewerbetreibende und Industrielle sehr geeignet, unmittelbar in der Station Böhmisch, werden verkauft. Näheres durch Zinauer, St. Jakob W. B.



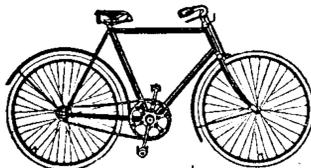
der Saison bilden die neuen Modelle der weltberühmten

Helical-Premier

Fahrräder

Verlangen Sie Prachtkatalog 1912 gratis!

Vertreter: Josef Rüttner für Marburg u. Graz, Joh. Kovacic, Luttenberg.



Fahrräder, Nähmaschinen und Zubehör

kaufen Sie am besten u. billigsten von der Nordwestböhmisches Fahrrad- und Nähmaschinen-Industrie Carl Schlattner, Dux (Böhm.). Illust. Preisliste gratis und franko 942

Schäferhund

schwarzweiß, langhaarig, entlaufen. Hört auf den Namen Elko. Abzugeben gegen gute Belohnung Flöhergasse 7. 1583

Guterhalterner

Eis kasten

Betten und Verschiedenes billigst zu verkaufen. Schillerstr. 14, Tür 6. 1582

Stellagen

mit und ohne Laden werden gekauft. Anfragen sind zu richten an die Redaktion. 1582

Kapitalisten

ist Gelegenheit geboten, ein günstiges Spekulationsobjekt in Graz zu erwerben. Selbes muß in Kürze von einer Behörde angekauft werden. Offerte unter Spekulation an die Ww. d. Bl. 1555

✠

Die Firma Exportgesellschaft Matheis, Suppanz, Koritschan & Comp. in Marburg gibt hiermit die traurige Nachricht von dem Ableben ihres langjährigen Mitarbeiters, des Herrn

Hans Kretschy

Prokuristen

welcher Freitag den 5. April 1912 nach treuer Pflichterfüllung im 47. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Das Leichenbegängnis findet Sonntag den 7. April um halb 3 Uhr nachmittags vom Sterbehause, Färbergasse 6, aus nach dem Südbahnhofe statt.

✠ Marburg, am 6. April 1912.

Ehre seinem Andenken!

Zweispänner-Wagen

zu verkaufen Mühlgasse 15. 1558

Verlässliche

Kinderfran

wird zu zwei Kindern aufgenommen. Anzufragen in der Ww. d. Bl.

Sehr guten

Weißwein

zirka 60 Hekt. hat abzugeben Jos. Raaborschet, Werkrestaurant in Pragerhof. 1574

Gasthaus-Realität

in der Nähe von Marburg zu verkaufen. Anzufragen Mühlg. 15.

Schöne sonnseitige

WOHNUNG

mit 3 Zimmer, Küche, Gartenanteil und Zubehör zu vergeben Volksgartenstraße 42. 1567

Prachtvolle

Uhr gratis



Zwecks Bekanntmachung unserer Firma versenden wir eine herrliche Gold-Double-Uhrkette, welche sonst K. 10.— kostet, für nur K. 2.—. Außerdem kann jeder Besteller der Kette eine prachtvolle Taschenuhr gratis erhalten. Streng reelle Bedienung, jedes Risiko ausgeschlossen, da bei Nichtkonvenienz das Geld samt den Portospesen retourniert wird. Versand per Nachnahme. 1312

Uhrenhaus Heinrich Weisz, Nagysallo, Com. Barcs. Ung. 1586

Aufforderung.

Ich Unterzeichnete ersuche alle diejenigen, die an mich eine Forderung haben, dieselbe an mich zu richten, da ich Zahlerin bin und nicht mein Mann. 1589

Lina Sulzer,
Hausbesitzerin.

Gasthaus mit Bäckerei

in einem Pfarrorte Untersteiermarks (Bez. Leibnitz) neben Pfarrkirche u. Schule, Bäckerei, konkurrenzlos, (Umsatz 40—60 K.) großer Bier-, Wein- und Schnapsverbrauch. Haus hoch in bestem Zustande, Gast- u. Extrazimmer, Backstube, schöne Wohnung, Wirtschaftsgebäude, 2 Schweine-Installationen, Obst- und Gemüsegarten, kleinem Acker, ist krankheitshalber mit ganzer häuslicher Einrichtung sofort preiswürdig zu verkaufen. Anzufragen beim Eigentümer in Pöberich 37, bei Marburg. 1550

Ein gemauertes ziegelgedecktes HAUS

neben deutscher Volksschule, zehn Minuten von der Stadtgrenze Marburg, mit Gemischtwarengeschäft, Ausschank von Wein, Bier, Most und Schnaps, 4 Zimmer, Küche, gewölbter Keller, neuer Brunnen, Wirtschaftsgebäude, 2 Schweine-Installationen, Obst- und Gemüsegarten, kleinem Acker, ist krankheitshalber mit ganzer häuslicher Einrichtung sofort preiswürdig zu verkaufen. Anzufragen beim Eigentümer in Pöberich 37, bei Marburg. 1550

Hohes Einkommen

In allen Städten, Märkten und Dörfern werden fleißige strebsame Personen als Wiberverkäufer für einen Massen-Konsum-Artikel fest angestellt. Briefe unter „Hoher Verdienst 348“ an Kienreichs Annoncen-Expd. Graz. 1573

Gestohlene

Ohrringe, Smaragd und Perlen. Rückkauf unter „Gh.“ an die Ww. d. Bl. 1575

Tüchtige

Zahlkellnerin

sucht Stelle in einem besseren Gast- und Kaffeehause, hier oder auswärts. Rest Podgorstet, Karttschwin 141, Tür 1. 1586

Briefmarkensammlung

4000 Stück, sehr schöne Exemplare, zu 1/3 des Kaufwertes. Anzufragen Bittlinghofgasse 16, 1. Stock. 1588

Süßlich möbliertes

Zimmer

für zwei Herren ist mit ganzer Pension zu vergeben. Kasinogasse 2, 1. Stock links. 1362

Zahnstiller

(auch Liton genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon à 80 h und K 1.40 bei Herrn. W. König, Apotheker.

Schadenerjage verpflichtet. Die städtische Sicherheitswache wurde angewiesen, die strenge Durchführung dieser Bestimmungen genau zu überwachen.

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

27 Haustore,	4 Einfahrtstore,
7 Gittertore,	2 Magazine,
1 Keller,	2 Rollbalken,
2 Gastzimmer,	1 Küche.
2 Fleischbänke,	1 Auslagebalken.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. — Die Kanzlei der Anstalt befindet sich Lendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für besondere Bewachungen und Sperrungen der Haustore mit eigener Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Beiträge erbeten.

Eine Jagd nach einem Fahrraddieb.

Gestern gegen mittags wurde dem Postamtsdiener Johann Kowatschitsch aus dem Vorhause des Hauptpostamtes ein Fahrrad im Werte von 200 K. entwendet. Bald darauf sah ein anderer Postamtsdiener einen Dienstmann mit dem gestohlenen Rade durch die Domgasse gehen. Das Rad wurde dem Eigentümer übergeben, während sich ein Wachmann mit dem Dienstmann zur Pfandleihanstalt begab, umhin der Raddieb zu kommen verprochen hatte, um das Geld abzuholen für das Rad, das ihm der Dienstmann verpfänden sollte. Bald darauf kam der 23 Jahre alte stellenlose Kellner Julius Reischl aus Eggenberg bei Graz zur Pfandleihanstalt in der Herrngasse. Als er aber den Dienstmann mit einem Wachmann erblickte, ergriff er die Flucht. Er wurde jedoch bald eingeholt und dem Kreisgerichte eingeliefert.

Tätigkeitsbericht der Sicherheitswache.

Im ersten Quartal des Jahres 1912 wurden von der Sicherheitswache in Marburg 156 Personen arreliert. Davon waren 127 männliche und 29 weibliche Personen. Wegen Verbrechen wurden 16 der Staatsanwaltschaft und wegen Übertretungen nach dem Strafgesetz 35 Personen dem Bezirksgerichte eingeliefert. 31 Personen wurden in die Heimat abgeschoben, 2 wegen Irrensinn in die Beobachtungsanstalt nach Graz befördert, 2 mit Syphilis belastet dem Krankenhause in Marburg abgegeben, während gegen 70 Personen beim Stadtrate geamtshandelt wurde.

Erben werden gesucht. Im Monate Oktober 1909 ist im Territorium Alaska (Nordamerika) ein gewisser Johann Spreizer, gebürtiger Österreicher, ohne letztwillige Verfügung plötzlich gestorben. Er hinterließ ein Barvermögen im Betrage von 14550 Dollars und einige Wertgegenstände. — Familienangehörige oder Personen, welche auf den Nachlaß Anspruch haben, wollen sich beim Stadtrate, Amtskanzlei 1, melden.

Für Landwirtschafts-, Realitäten- und Geschäftsbefitzer. Außerst glänzende Gelegenheit bietet der Neue Wiener General-Anzeiger, Wien, I. Bez., Wollzeile 3, jedem Geschäfts-, Realitäten- u. Landwirtschaftsbefitzer rasch und direkt ohne Vermittlungshonorar oder Provisionen den Verkauf eines Objektes durchzuführen oder Beteiligung rasch zu finden. Der Neue Wiener General-Anzeiger ist in der ganzen Monarchie sowie im Auslande verbreitet und bietet jedem einzelnen Realitäten-, Geschäfts- und Landwirtschaftsbefitzer die beste Gelegenheit rasch seine Ziele zu erreichen. Das beweisen die vielen Dank- und Anerkennungsschreiben, welche dem genannten Blatte von Geschäfts-, Realitäten und Landwirtschaftsbefitzern sowie Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden zugehen. Ernste Käufer erhalten vollkommen kostenlos Auskunft über die im Neuen Wiener General-Anzeiger angeführten Objekte. (Siehe Inserat.)

Fattingers Blutfutter Lucullus. Wiederholt geben sich Nachahmer Mühe, Nutzen aus Fattingers Erfindung zu ziehen und wird daher gebeten, beim Einkaufe dieses zur Aufzucht und Mast der Schweine hervorragend bewährten Futtermittels die entsprechende Vorsicht zu beobachten. Tierfutterfabrik Fattinger & Co. A.-G., Wien-Inzersdorf. Fabriken in Wien, Berlin und Budapest. Tägliche Gesamtproduktion von Fattingers Blutfutter Lucullus 8 Waggons (80.000 Kilogramm).

Aushilfsstaffeverein. Gebahrungsausweis für den Monat März 1912: Zahl der Mitglieder 600, Stammanteile 84.200 Kr., Reservefond 150.000 Kr., Spareinlagen 599.397 Kr., Vereinshaus 40.000 Kr., Einlagen bei Kreditinstituten 29.209 Kr., Darlehen auf Wechsel 828.363 Kr., Kassa-reist 5506 Kr. Gesamtverehr im März 352.543 Kr. Der Aushilfsstaffeverein gibt Darlehen unter günstigen Rückzahlungsbedingungen und zahlt die Rentensteuer. Spareinlagen werden mit viereinhalb Prozent vom Einlagstage an verzinst.

In der Intern. Jubiläums Kochkunstausstellung in Wien gelangte der Wettbewerb für den Gieshübler Ehrenpreis zur Austragung. Es wurde ein komplettes Diner zu acht Gängen serviert, bei deren Zubereitung überall Gieshübler Sauerbrunn verwendet wurde. Das Diner war exquisit und bewies die vorzügliche Eignung des Gieshübler Sauerbrunn zu kulinarischen Zwecken. Der Ehrenpreis, eine goldene Remontoiruhr, wurde von der Zurich Herr Küchenchef Karl Hierz zuerkant.

Eingefendet.

Ein Ottokar Kernstock-Schulhaus.

Die Ortsgruppe Ottokar Kernstock des Deutschen Schulvereines in Wien veranstaltet derzeit eine Sammlung, deren Erträgnis bestimmt ist, zum Baue einer deutschen Schule in dem von den Slovenen schwer bedrohten Orte Pöbnitz bei Marburg verwendet zu werden.

Lange genug hat sich dieser Ort in schweren Kämpfen gegen die slawische Übermacht der Umgebung gewehrt, doch seine Kraft muß bald erlahmen. Darum ist es Pflicht eines jeden ehrlichen Deutschen, den bedrohten Brüdern zur Hilfe zu kommen! Nie darf es geschehen, daß dieser blühende Ort des sonnigen Südens der deutschen Steiermark im slawischen Sumpfe untergehe, daß sich dort das Gespenst des deutschen Leides einnistet und bleich und hohlhändig zusehe, wie Scholle für Scholle des deutschen Heimathodens in brodelndem Schlamme der fanatischen Wut eines fremden Stammes versinkt! Nein! Noch ist es Zeit! Darum an die Arbeit, daß noch in letzter Stunde ein Bollwerk erstehet, das der vordringenden slawischen Flut bauernnd zuruft: Bis hierher und nicht weiter! Hier aut deutsch allerwege! Und diese Hochburg deutscher Art und deutschen Geistes soll zugleich eine Ehrung Kernstocks, eine Würdigung der echten, deutschen Kunst in Osterreich sein. Darum stehe niemand zurück, dessen deutsches Herz die Hochziele echter Kunst erkennen mag!

Kernstock weiß wie kein anderer von Frauentugend und -Minne zu singen, darum deutsche Frauen ergeht unser Ruf auch an Euch: Helfet mit, es gilt die Ehrung eines Mannes, dessen Herz unter dem Mönchshabit in glühender Liebe für sein Volk schlägt! Ehrenpflicht eines jeden Marburgers ist es, dahin zu wirken, daß Marburg, die Geburtsstadt Kernstocks, nicht zurückstehe hinter den anderen Städten Steiermarks, daß Marburg den Ausschlag in der Sammlung für die Kernstockschule gebe! Jeder trage, seinen Verhältnissen angemessen, sein Schärlein bei. Jeder Heller zählt, denn viele Tropfen bilden ein Meer. Helfet bauen! Deutscher Dank und deutsches Gedenken ist jedem gewiß! Unfälle Spenden nimmt die Verwaltung der Marburger Zeitung entgegen. Dieselben werden in diesem, wie auch in allen anderen führenden Blättern Deutsch-Osterreichs veröffentlicht. Die Leitung der Ortsgruppe „Ottokar Kernstock“.



Parole d'honneur, Kameraden, ich schwöre auf Flor-Belmonte, denn es ist das einzige wirklich gute Zigarettenpapier.

FLOR-BELMONTE

ZIGARETTENPAPIERE-ZIGARETTENHÜLSEN

SIND IN JEDER K.K.TABAK-TRAFIK ZU HABEN.



Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservefond: 25 Millionen Kronen.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brück, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Karolinental, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. D., Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Znaim.

Kommandite:

Hofmann & Kottlarzig, Pilsen.

Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3, I., Adlergasse 4, IV., Favoritenstraße, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4—6, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 34—36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße, XX., Wallensteinstraße 22, XX., Dresdnerstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstr. 16.

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen

wie:

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank) auf Giro-Konto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung.

Kauf und Verkauf von Wertpapieren, Devisen und Geldsorten.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Eskomptierung in- und ausländischer Rimessen.

Ausstellung von Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen.

Inkasso von Wecheln, Anweisungen, Schecks, Coupons und verlosteten Effekten.

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Durchführung von Militär-Heiratskauttionen sowie von Vinkulierungen und Devinkulierungen.

Erteilung von Vorschüssen auf Wertpapiere und Waren.

Versicherung gegen Kursverlust etc.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien.

251.

Auskünfte kostenlos.

Was unterscheidet **Yoghurt** von einem **Abführmittel?** **Warnung.**

Yoghurt

wirkt durch seine zarte Milchsäure und spezifischen Maya-Bazillus. Die Maya-Bazillen absorbieren die gewöhnlichen Darm-Bakterien, die schädlichen Darm-schmarözer. Der Maya-Bazillus wird der gesunde Bewohner des Darmes, beseitigt die gefährlichen Fäulnisvorgänge, macht die Organe, das Blut und den Kopf frei und entzieht so die Ursache des Übels, die Stuhlverstopfung und die ganze große Selbstvergiftung des Körpers überhaupt.

„Siller“-Yoghurt-Ferment, N. 350 zur Herstellung der Yoghurt-Milch, Apparat Thermobar dazu, komplett R. 7.—
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Nachdruck verboten.

Abführmittel

sind in der Regel drastische giftige Stoffe, die für die Ernährung des Menschen nicht in Betracht kommen. In den Körper eingeführt, werden sie vom Verdauungs-Apparat mit Gewalt ausgestoßen und reizen dabei den ganzen übrigen Darminhalt mit sich fort. Das nennt man dann „abführende Wirkung“. Diese Abführung beruht aber auf einer Vergiftung im Kleinen, auf einer gastrischen Revolte, sie muß bei öfterem Wiederholen unbedingt die Verdauungsfunktion ruinieren.

„Siller“-Yoghurt-Tabletten, (mild) R. 3.50, (abführend) R. 3.—. Ersatz für Yoghurt-Milch zum Rohgenuß.
Literatur kostenfrei.

Achtung auf den Namen „Siller.“

Fabrik: Gebr. Siller, Ges. m. b. H., Tetschen a. Elbe.

1551

Warne hiermit jedermann, meiner Frau Karoline Sulzer Geld oder Geldeswert zu borgen, da ich für nichts Zahler bin.

Franz Sulzer,
Fassbindermeister.

1536

Tüchtiges

Stubenmädchen

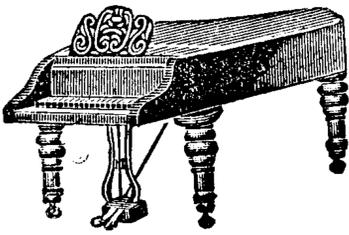
wird sofort aufgenommen. Anfrage in d. Bw. d. Bl. 1516

Kaufmännisch gebildeter

HERR

mit hübscher Handschrift sucht Posten. Anträge erbeten unter N. N. an die Bw. d. B. 1506

Klavier- u. Harmonium-Niederlage und Leihanstalt
Isabella Hoyniggs Nachf.
A. Bäuerle
Klavierstimmer und Musiklehrer in Marburg



Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgeb d. Große Auswahl in neuen und über-spielten Pianinos sowie Klavieren von den Firmen Ehrbar, Koch und Korfeld, Petrof, Luner, Dürsam zc. zu Original-Fabrikpreisen. Eintausch und Ankauf von überspielten Instrumenten. Stimmungen sowie Reparaturen auch auswärts werden billigst berechnet. dajelbst wird auch gediegener Bithrunterricht erteilt.

Orchestrion

von Gupfeld, 2 Jahre im Gebrauch, Anschaffungspreis 1600 R. mit zwei Walzen, ist um 900 R. zu verkaufen. Zu sehen in der Villa Felberhof, oberhalb der Station Pöschitz.

Bei Industrien gut eingeführter Provisionsvertreter

zum Verkauf von Maschinen, Ölen, Zylinder, Firnissen und Fetten gesucht. Herren, die Untersteiermark regelmäßig bereisen, bevorzugt. Off. unter „W. B. 6238“ an Rudolf Mosse, Wien I, Seilerstätte 2. 1534

Kaufm. Landes-Verbands-Kreditkasse für Steiermark.

r. G. m. b. H. 1572
Graz, Raubergasse Nr. 8 (Landes-Amtshaus)
gewährt seinen Mitgliedern

Kredite

gegen Wechsel- und Schuldschein, f. Buchforderungen, auf Warenbestände, üben. Pfandungen und Inkassos, leistet Kautionen und Zahlungen, besorgt die kostenlose Eintreibung dubioser Forderungen, gewährt für Spar-einlagen, welche von jedermann eingelegt werden können, eine tägliche Verzinsung von 5% und gibt zur Kapitalanlage mit

5% verzinsliche Schatzscheine

(genossenschaftliches Hilfsgehd) aus.

Gemischtwaren-handlung

1501
einzige neben Schule u. Kirche im Marburger Bezirke, mit einem Jahresumsatz v. 50.000 Kronen ist zu verpachten event. verkaufen oder wird ein Kompagnon mit 4-5000 R. erwünscht. Anträge unt. „Sofort 1912“ Marburg postlagernd.

Klavier und Büroschreibfisch

zu verkaufen Kasinogasse 2, 1. Stock links. 1832

Bäcker-

Lehrjunge

wird aufgenommen bei Alois Olbrich, Leutschach. 1479

Eisenrohre

für Gitterzaun, Säulen zc. billig zu verkaufen. Windenauerstraße 62.

Entlaufen

ist ein weißer Hund mit schwarzem Kopf, hört auf den Namen „Widu“. Abzugeben in der Mühlgasse 32, 1. Stock gegen gute Belohnung. 1509
Zwei tüchtige kinderlose Wirtsleute wünschen ein gutgehendes Gast-geschäft mit oder ohne Fleischhauerei zu pachten, am liebsten in einem Pfarrorte. Adresse in der Verwalt. d. Blattes. 1492

Echt garantierten

Schleuder-Honig

1 Kilo 2 Kronen zu haben bei Hans Toplat, Turschinken bei Pettau. 1060

Mehrere Baupläze

sind in der Hugo-Wolfgasse zu verkaufen. Anfrage Bad-gasse 11. 1397

Auto

Dürkopp, 12 HP, 2zylindrig, vierstüdig, elegant karossiert, tadellos, wie neu erhaltener Wagen, samt allem Zugehör und Reservestellen. Inhabz. Graz, Mariengasse 13. 1548

Ein Haus

samt Wirtschaftsgebäude, großer Gemüsegarten, eine halbe Stunde von der Stadt entfernt ist zu verkaufen. Thesen 31, bei Marb. 1400.

+ Hilfe +

bei Blutstodungen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Palensee 6. Rückporto erb. 333

Wohnung

mit Zimmer, Kabinett, Küche, voll-kommen abgeschlossen, ist bis 1. April zu vermieten. Landwehr-gasse 20. 1532

Buschenschank

zum 1518

„Neuen Heim“

in Kartschowin eröffnet am Ostersonntag
Dr. Michelitsch.

Elegantes komplettes

Ponyzeug

billig zu verkaufen. Anzufragen in der Bw. d. Bl. 1344

IRREN IST :: MENSCHLICH

Jedoch irren Sie durchaus nicht, sofern Sie die letzte Neuheit in meinem Geschäfte entnehmen u. zw. die

Merauer Eucalyptol-

≡ Mentholbonbons ≡

zur Linderung bei Husten, Verköhlung, Katarrh, wo dieselben von überraschend wohl-tuender, erfrischender Wirkung sind.

Ein Palet 40 Heller.

Medizinal-Drogerie

Mag. Pharm. R. Wolf

Herrengasse Nr. 17

gegenüber der Edmund Schmidgasse.

! Villach!

Mitte der Stadt, ist eine schöne, bestrenommierte Restauration samt Kaffeehaus und Fremdenzimmer, alles best eingerichtet, samt allem Zugehör wegen Übernahme eines Hotels sogleich billig zu verkaufen. Mein Geschäft ist von jedermann leicht zu führen, wie auch das Haus für jedes Geschäft geeignet ist. Schriftl. Auskünfte erteilt G. Romatsch, Kaiser Franz Jos. Platz 2 in Villach. Mündliche Auskünfte erteilt Habernig, Marburg, Neugasse 2, von 12-1 u. 6-7 Uhr abends. 1362

Grammaphon!

Der hübsche Walzer »Herkulesbad« ist nun grammophonisch aufgenommen und sind Platten davon zu haben bei

Alois Tlger, Burgplatz.

Uhren, Haustelegraphen, Taschenlampen etc.

Für alle Bauinteressenten!

Hiermit gebe ich dem geehrten Publikum, insbesondere allen Bauinteressenten bekannt, daß ich die Berechtigung zur Ausübung des

Ziegel-Dachdeckergerwerbes

verbunden mit dem Maurermeistergewerbe besitze. Dem-nach kann ich alle Neu- und Ausbesserungsarbeiten an Dächern unter einem durchführen, so daß es nicht notwendig ist, einen Dachdecker und außerdem einen Bau- oder Maurermeister zur Ausbesserung von Dächern, Feuermauern und Rauchfängen heranzuziehen. Zugleich empfehle ich mich weiters wie bisher als Maurermeister zur Durchführung aller Neu- und Umbauten sowie aller sonstigen in das Baugeschäft einschlagenden Arbeiten woran ich die Versicherung schnellster und billigster Arbeit knüpfe. Indem ich das geehrte Publikum in Stadt und Land bitte, mir seine Aufträge zukommen zu lassen, zeichne ich hochachtungsvoll

Anton Kaschmann,

Stadtmaurermeister und Ziegeldachdeckermeister,
Marburg, Reiserstraße 23.

Wagen! Wagen!

Leichte Phaeton - Kutschier - Halbge-deckte-Einspanner-Wagen u. Landauer

stehen billigst zu verkaufen.

Auch gegen Eintausch. Reparaturen schnell und billig.

Franz Ferf, Augasse Nr. 2 und Sofienplatz 1 (Burg). 1569

Ich beehre mich hiemit meinen hochgeehrten Kunden anzuzeigen, daß sich mein

Wäsche-Reinpukerereigeschäft

seit 1. April d. J. Tegetthoffstraße 33 im Hofe befindet.

Hochachtung

Fanny Glogovicheg.

Zu kaufen gesucht

im Stadtrayon oder Grenze Mar-burgs, linkes Draufwer: neues hübsches Häuschen mit 2-3 Woh-nungen, samt Garten. Zwischen-händler ausgeschlossen. Genaue Adresse f. Preisangabe ist in der Bw. d. Bl. unter F. R. neues Häuschen abzugeben. 1577

Beteiligung

bei einem gesunden Geschäfte event. spätere Übernahme sucht reeller solider Kaufmann, nicht unbemittelt, geübten Alters, verwitwet, mit 2 schulpflichtigen Knaben; auch zu Heirat. Zuschriften unter „Sehr ordnungstrebend“ an die Bw. d. Bl. erbeten. 1528

Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Heinz, Herrngasse zu beziehen.

Eine neue Schrift. Der königl. Bauinspektor Herr F. Flur ließ durch die Westdeutsche Verlagsgesellschaft in Wiesbaden 35 seine anregende Schrift *Wie wohnt man im Eigenhause billiger als in der Mietwohnung?* Wie beschafft man sich Baukapital und Hypothek? verlegen. Diese für Mieterkreise in Stadt und Land herausgegebene Schrift (60. Tausend. Mit 70 Abbildungen, Ansichten und Grundrissen der Hausbeispiele nebst Angabe der Baukosten) ist zum Preise von 1 Mk. (Porto 10 Pfennig) zu haben.

Wie verhütet man die Übertragung der Lungenschwindsucht? Unter diesem Titel ist in der rührigen Verlagsanstalt Emil Abigt, Wiesbaden 35, eine Aufklärungsschrift des Lungenarztes Dr. med. D. Amrein erschienen. Preis Mk. 1.—, geb. Mk. 1.40 (Porto 10 Pf.). Wie der Verfasser schreibt, sterben allein alljährlich ungefähr 100.000 Preußen an der Lungentuberkulose, Millionen in der Welt. Ein bekannter Züricher Universitätsprofessor weist sogar nach, daß heute bereits die Mehrzahl der Menschen eine von Tuberkulose angegriffene Lunge aufweist, also angesteckt ist. Die Hunderttausende von Kranken, ihre Angehörigen und Ärzte, vor allem aber jeder noch Gesunde sollte diese Schrift lesen, um die Übertragung der Lungentuberkulose verhüten zu helfen, oder sich selbst vor Ansteckung zu bewahren.

Photographie im Frühling. Mit dem Wiedererwachen der Natur wird auch im Menschen der Wunsch lebhafter, sich in der schönen, freien Natur zu ergehen und die schönen Frühjahrsstimmungsbilder zu genießen. Wie gut ist da derjenige daran, der einen photographischen Apparat besitzt, um damit die schöne Zeit und ihre Episoden zu bleibender Erinnerung in Wände festzuhalten. Jederlei photographische Bedarfsartikel bietet das altrenommierte Fachhaus R. Lehner (W. Müller), Wien I, Graben 30 und 31, zum Kaufe an. Auskünfte erteilt gerne die Firma.

Wiener Hausfrauen-Zeitung. (Administration in Wien, 9. Bez., Spittelauerlanze 7, Probekblätter gratis.) Achtunddreißig Jahre. So lange schon besteht diese Zeitschrift und Nummer bringt sie Beiträge voll des Guten und Interessanten. Auch die letzte Nummer dieses gern gelesenen Blattes bietet eine Reihe anerkannter Aufsätze und anderer guter Artikel. Ganz besondere Aufmerksamkeit erfordert der Beitrag *Wie erhalte ich meinem Kinde den Sinn für einfache Freuden?* Der Verfasser Herr Paul Riedhoff hat damit einen schönen Beitrag zur erzieherischen Tätigkeit geliefert. Manches Elternpaar wird ihm dafür Dank wissen. Alle anderen Arbeiten, die das Blatt enthält, hier anzuführen, gestattet uns der Raum nicht; gut sind sie ziemlich alle.

Reflexionen und Grundstriche zu einer realen Philosophie. Von W. F. Meigner. Wien und Leipzig, Verlag von Wilhelm Friedl, f. u. f. Hofbuchhändler. Preis geb. 6.60, elegant geb. 7.80. — Die Philosophie war von jeher ein Bedürfnis der denkenden Menschheit und wird es immer bleiben. Sie hat ihre Probleme aber zum größten Teil der Religion und den Wissenschaften und nur zum kleineren Teil dem Leben entnommen, weshalb sie auch bisher, mit wenigen Ausnahmen, auf die Gelehrtenwelt beschränkt war. Meigner bemühte sich, wie Lehmann Schopenhauer, für alle Denkenden zu schreiben. Und es ist ihm dies sehr gut gelungen. Seine Ausführungen bilden eine anerkannt wertvolle Leistung auf dem Gebiete der Philosophie. Wir können das interessante Buch jedermann bestens empfehlen.

Abendrot. Neue Gedichte von Stephan Milow. Mit einem Bilde des Dichters von Therese von Mor. Elegant gebunden Mk. 3.—. Stuttgart, Verlag von Adolf Bonz & Comp. Das bekannte Wort, es sei das Schicksal des österreichischen Dichters, in deutschen Landen ein Fremder zu bleiben, ist eben in den letzten paar Jahren ganz gehörig widerlegt worden: der rasch aufgeschossene Name Bartisch und Schönherr allein legt Zeugnis ab, wie groß die Teilnahme des Publikums gerade am Schrifttum Österreichs ist. Mit dem Interesse an den Jungösterreichern steigt auch der Anteil an den Altmeistern dieses Landes, wie ja auch die großen Dichter des Reichs und der Schweiz — man denke nur an Fontane und Keller — erst mit dem Einsetzen der modernen Literaturbewegung volles Verständnis gefunden haben. Das neue Buch kann die Auffassung der modernen Literaturgeschichte nur bestärken, die Milow für den größten österreichischen Dichter seit Lenau's Tod erklärt.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma W. Müller, f. u. f. Hoflieferant, Wien I, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet verschickt wird.

Saxlehner's
Hunyadi János
Natürliches Bitterwasser.
Das altbewährte Abführmittel.

Die rauhe Witterung ist häufig Ursache von Erkältungen, welche sich in rheumatischen Gelenks- und Muskelschmerzen äußern und nicht gleich bekämpft, uns oft wochenlang quälen. Um derartigen Erkältungen sicher abzuwehren, ist es ratsam, „Herbathys Aromatische Essenz“ anzuwenden. Die Wirkung dieses aus kräftigenden Heilpflanzen und Wurzeln der Alpen hergestellten Pflanzenextraktes wurde seit fast 40 Jahren in vielen Zivil- und Militärspitälern erprobt und von den Ärzten als vorzüglich anerkannt. „Herbathys Aromatische Essenz“ hat sich als schmerzstillende und stärkende Einreibung nicht nur bei rheumatischen und gichtischen Zuständen, sondern in gleichem Maße auch bei nervösen Schmerzen außerordentlich bewährt; diese Essenz wird nur in Doktor Hellmanns Apotheke „Zur Warmherzigkeit“, Wien, 7. Bezirk, Kaiserstraße 73—75, erzeugt, ist aber in den meisten größeren Apotheken erhältlich.

LASSEN SIE Sunlight Seife

Ihre Wäsche besorgen! Sie reinigt ohne Reiben, Kochen und Brühen, wäscht rascher und besser als gewöhnliche Seifen und erspart Ihnen mehr als sie kostet, an Zeit, Arbeit und Erhaltung Ihres Wäscheschatzes.



LEVER & CO., G.m.b.H., WIEN III. L 15

Ratten und Mäuse sterben außerhalb ihrer Schlafwinkel nach dem Gebrauch von DANYSZ VIRUS, entdeckt im PASTEUR INSTITUT, Paris. — Für andere Tiere und Menschen unschädlich. 1 Tube K 2.50, 6 Tuben K 10.—. In Apotheken und Drogerien erhältlich.

Berson

GUMMI-ABSATZE

**BILLIG,
DAUERHAFT,
LEICHT u. ELEGANT.**

Serravallo

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

**J. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant
Trieste-Baroola**

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

MEINE ALTE

Erfahrung lehrt mich, für meine Hautpflege nur Steckenpferd-Säbelsmilchseife von Bergmann & Co., Letzchen a. G. zu verwenden. Das Stück zu 80 H. überall erhältlich.

Rohitscher

Tempel - Quelle. Kohlensäurereichstes diätetisches Tafelgetränk. Verdauung und Stoffwechsel fördernd.

Styria - Medizinische Quelle, indiziert: chron. Magenkatarrh, Stuhlverstopfung, Brightsche Niere, Leberleiden, Gelbsucht, Stoffwechsel-Krankheiten, Katarrhe der Atmungsorgane.

Donati - Quelle. Gehaltreichste Heilquelle ihrer Art. Hauptindikationen: Chron. Darmkatarrh, Gallensteine, Fettsucht, Gicht, Zuckerharnruhr.

Stärkste natürliche Magnesium-Glaubersalzquellen

Vertretung und Hauptdepot für Steiermark
Ludwig Appl, Graz, Landhaus, Schmeldegasse.

TRIUMPH-WERKE

Gesellschaft m. b. H.
WELS, Ober-Oest.
Kataloge franko und kostenlos.

Heilanstalt Friedensheim

bei Marburg

für Nerven- und interne Krankheiten.

Ganzjährig geöffnet. Ständiger Arzt. Schöne Lage. Gute individuelle Behandlung und Verpflegung. Mäßige Preise. Bei längerem Aufenthalt Preisermäßigung. Post Ober St. Kunigund. 924

Zahn-Crème

KALODONT

Mundwasser

Mit sehr gutem Erfolge wird

MATTONI'S GIESSHÜBLER

naturlicher alkalischer SAUERBRUNN

angewendet bei:
Erkrankungen der Luftwege
Katarrhen des Rachens
der Bronchien
Lungen und Brustfellentzündung.

Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm Dr. Hommel's Haematogen. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Batist-Roben

weiss, gestickt,
: ganzes Kleid :

K 8.80 und höher

Gustav Pirchan.

Gegründet 1860

Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Baupenglerei
empfiehlt sich den geehrten B. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosetteinrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen.** Telephon Nr. 98.

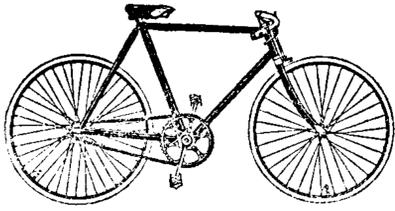
Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstrasse 55, Wielandgasse 4

WÄFFELRAD

Alleinverkauf

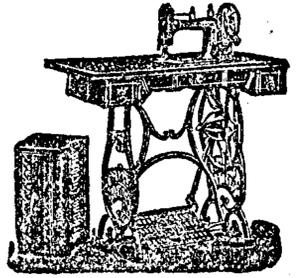
Bestes Fahrrad
≡
≡ der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager N. : Mechaniker Dadiou . :

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamo-betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände. Solldeste Bedienung. Geschäftsbestand seit 1899. Billige Preise.



REPARATURLOSSE BEDIENUNGEN MAUERNVERKLEBUNGEN GEBELDIENUNGEN

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK VOCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES NYFALU

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn

Marburg a. D. Gannerstrasse Nr. 22.

Patent-Schlafdiwan

ganz neu, unbenützt, ein Griff ein Bett, wegen Raummanuel preiswert abzugeben. Tegetthoffstrasse 35, 2. Stock, Tür 6. Anfrage nur nachmittags. 1449

Einen Weltruf

genießen die unverwüßlichen Web- und Leinwandwaren der mechan. Weberei **Adolf Soumar** in Giechhübel bei Neustadt a. d. M. im Adlergebirge. Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, echtfarbige Zephyre, Kanavasse, Oxford, Leinwand, Chiffon, Varget, Flanell u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. Reste zu billigsten Preisen stets lagernd. 964

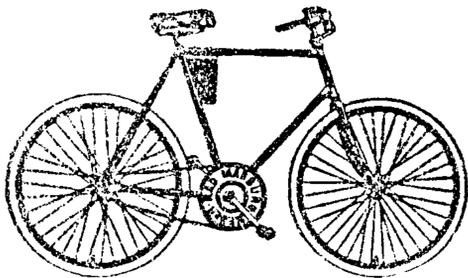
Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**
Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.
Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei. Gegründet 1852.

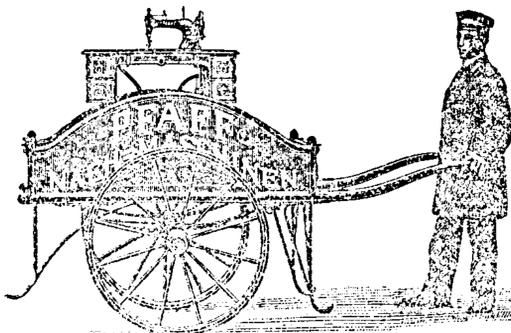
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

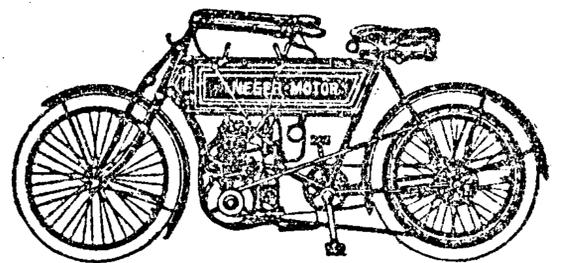
Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen



Modell 1912. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigt ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. Gegründet 1889. Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc.

Benzin- und Öllager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten **Pfaff-Nähmaschinen** leiste ich die volle Garantie.

Der Meistersinger

Schuh' hygienisch elegant
Formet meine Meisterhand,
Für Luxus fein, gut für Strapaz
Mit



PALMA
Kautschuk-Schuhabsatz.

Instruktionen

werden billig erteilt an Bürger-
schülerinnen und Lehramtskandida-
tinnen. Anzufragen in der Bern-
des Bl. 1398

Kindersitzwagen

zu kaufen gesucht. Zuschriften
unter Chiffre **1000** Hauptpost
Marburg. 1427

Zu verpachten

event. zu verkaufen ist eine zirkel 10
Joch große **Wiese** mit Prima
Futter, an der Reichstraße nächst
Ober-Pulsgau gelegen. Anfrage bei
Frau Emilie Martin, Schmiederer-
gasse 5. 1311

Lagerplatz

Tegetthoffstraße 38 sogleich zu
vermieten. Anfragen sind zu
richten an Kanzlei Brauerei
Göth. 1119

Zimmer

Nett möbliertes größeres
sonnseitig, zu vermieten.
Kaiserstraße 4, 2. Stock rechts.

Zimmer

Möbliertes, sonn- und gassenseitiges
vom 1. April an zu vermieten. Burg-
gasse 28. 981

Deutsche Mädchen

welche ihre Schulen beendet haben,
erhalten vorzügliche Stellen mit sehr
gutem Gehalt als Kinderfräulein
durch das seit 20 Jahren best-
renommierte Placierungsinstitut der
Frau Amelie Pontelli, Budapest V,
Bacitörut 64. 1287

Wohnung

mit 2 Zimmer und Zugehör
vom 1. April zu vermieten.
Draugasse 15. 1015

Geld Darlehen

in jeder Höhe, für jedermann, zu
4-6% gegen Schuldschein, mit od.
ohne Bürgen, tilgbar in kleinen
Raten v. 1-10 Jahre. **Hypothekar-**
Darlehen zu 4% auf 30-60 Jahre.
Höchste Belehnung. Rasche und dis-
krete Abwicklung besorgt Dr. Julius
von Gurgyl, Rechtsanwalt, Buda-
pest, Hauptpostfach 232. Retourmarke
erwünscht. 1399

Bekanntmachung.

An der Landes-Obst- und Weinbauschule in
Marburg wird in der Zeit vom 6. bis 11. Mai ein
Futterbaukurs abgehalten, in welchem alles Wissenswerte
über den Gegenstand in Theorie und Praxis gelehrt und
zur Anschauung gebracht wird.

Die Zahl der Teilnehmer ist auf 20 festgesetzt. Die
Bewerber um Aufnahme in den Futterbaukurs können nach
Maßgabe der vorhandenen Mittel Unterstützungen von täg-
lich 2 K. erhalten. Um solche zu erlangen, müssen sie aus-
drücklich angeben und dieses durch den Gemeindevorsteher
bestätigen lassen:

- 1. daß sie selbst dürftige Besitzer, 1514
- 2. Söhne, bezw. Bedienstete dieser sind.

Diese Bestätigung ist schon der Anmeldung zum Kurs
unter Angabe des Alters beizulegen.

Aufnahmebewerber, welche eine Unterstützung nicht be-
anspruchen, haben dieses im Anmeldebescheinigen besonders her-
vorzuheben. Der Kurs umfaßt täglich 3 Stunden theoretischen
Unterricht und 2 Stunden praktische Unterweisungen. Die
Unterrichtssprache ist die deutsche. Die Anmeldungen
sind bis zum 25. April an die unterzeichnete Stelle zu richten.

Direktion der Landes-Obst- und Weinbauschule.

Wo kauft man gut und billig Damenkleider ?

Nur im Konfektionshaus

„zum Wiener Chic“
Marburg, Edmund-Schmidgasse.

Damen- u. Backfisch-Kostüme
aus den neuesten Stoffen elegant ausgeführt von K. 20.— aufw.

Damen- u. Backfisch-Raglans
von K. 10.— aufw.

Damen- u. Backfisch-Schossen
von K. 3-90 aufw.

**Damen-Prinzess- und Reform-
kleider sowie Schlafrocke**
von K. 5.— aufw.

**Damen- und Mädchen-Wetter-
kragen**
von K. 5.— aufw.

Damen- und Backfisch-Blusen
in allen möglichen Qualitäten und Ausführungen v. K. 1-50 aufw.
Großes Lager in aparten Neuheiten von Kostüme und Mäntel
auch in Etamine, Lüll und Seide.

Anfertigung von englischen und französischen
Damentoilletten nach Maß von K. 60.— aufw.

Masskostüme für Trauer

werden in 24 Stunden ausgeführt.

Nur erstklassige Herrenarbeit!

Freie Besichtigung!

Kein Kaufzwang!

Serienmarschbilder!

12 Stück 60 Heller

Nur Obere Herrengasse 39.

C. Th. Meyer

3 Tage Lieferzeit!

Unbegrenzt haltbar.

Geöffnet bis 9 Uhr abends.

Oster-Ausstellung.

Osterhasen

Ostereier

Osterbonbonniären

in reichster Auswahl im

Spezialgeschäft Burgplatz 3

Marie Pöch.

D. Duma

Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei
Tegetthoffstrasse 29

Telephon 116

Telephon 116

Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und
Feingebäck,

Echtes Kornbrot.

Niederlage von Simonsbrot,

bestes Diät- und Delikatessenbrot für

Zucker- und Magenranke,

Lieferant der Internat. Schlafwagen-Gesellschaft.

Spezialität **Abendgebäck** Spezialität

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

um 5 Uhr nachmittag.

Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

1483

Die tonangebende Marke der Schuhfabrikate ist

„Münchengrätz“

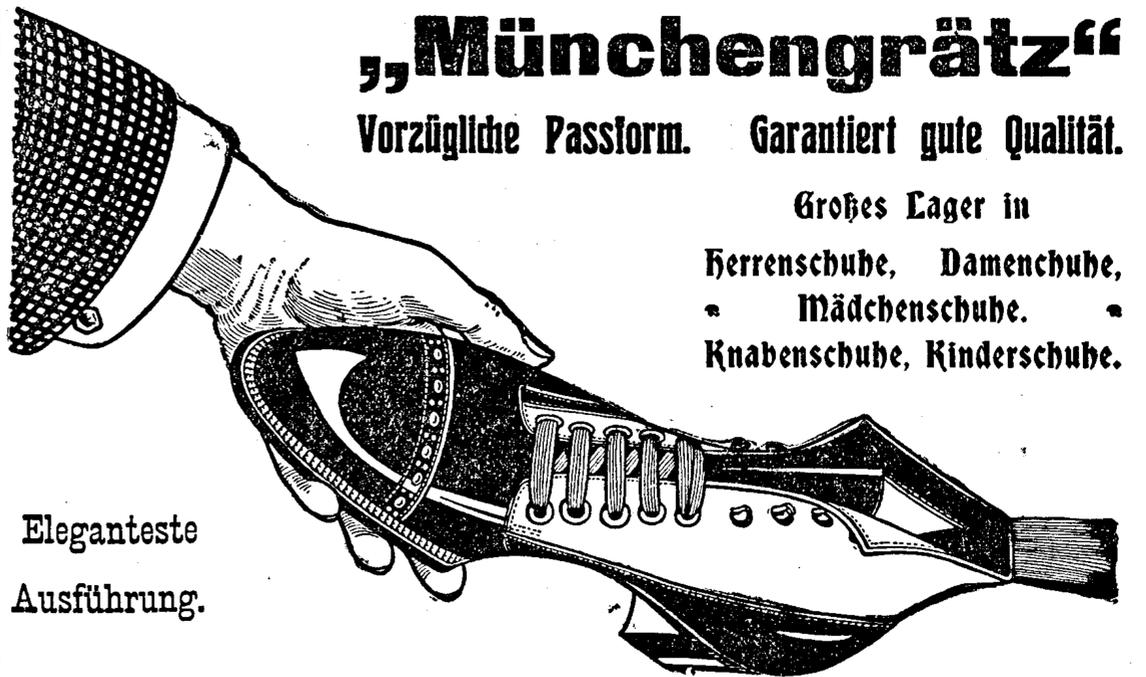
Vorzüglliche Passform. Garantiert gute Qualität.

Großes Lager in

Herrenschuhe, Damenschuhe,

Mädchenschuhe.

Knabenschuhe, Kinderschuhe.



Eleganteste

Ausführung.

Niederlage und Alleinverkauf bei

Gustav Pirchan in Marburg.

Anton Kleinschuster

Marburg

Kunst- und Handelsgärtnerei, Gartengasse Nr. 17

empfehlen zur Frühjahrspflanzung:

ROSEN ein- bis dreijährige Pflanzen, hoch und nieder, in Töpfen, auch aus dem Freiland, als Thea, Remontanten und Schlingrosen aller bewährter Sorten.

Obstbäume! Apfel, Birnen, nur edelster u. tragbarster Gattungen, Hochstamm und Pyramiden, Pfirsiche und Aprikosen, Pyramiden, Johannisbeeren und Stachelbeeren.

- Rosbäume**
- Erdbeerpflanzen**
- Coniferen**
- junge Pflanzen, vornehmlich für Gräber
- Glizinien**
- Gefüllter Flieder** (weiß und blau)
- Hydrangea**
- Schneeball**
- Bugfuss**
- Ephen**
- Iris**
- Nelken**
- Stiefmütterchen**
- Astern**
- Anemonen**
- Miosotis**
- Gefüllte Maiblumenkeime**
- Azaleen Mollis**
- Rhododendron**
- Sphrea**
- Viola**
- Prinzeß de Gall**
- Knollengewächse:**
- Dahlien, Cactus-Dahlien, Monbrezian, Hyacinthus, Cannacrocce u. a. m.
- zu den kulantesten Preisen.

Blumen-Salon!

Herrengasse Nr. 12

alle Gattungen Schnittblumen, sowie auch alle Gattungen blühender Topfpflanzen: Azaleen, Tulpen, Hyacinthen, Zinerarien-Clivias.

Ferner alle Gattungen von Zimmerpflanzen, wie Palmen, Zimmertannen u. a. m.

Blumengewinde für Freud u. Leid, modern und billigst.

Sie ersparen Frachtspesen und Transportrisiko, wenn Sie Ihren Möbelbedarf statt in Wien oder in Graz hier im

Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

beden. Komplettes lackiertes Schlafzimmer 95 K., poliertes 160 K., altdeutsches 200 K., Föhrenzimmer (Zirben-Imitation) für Villen, Sommerwohnungen und Fremdenzimmer in altdeutschem Bauernstil, komplette Garnitur 130 K. Stilgerechte Einrichtung für Arbeiterwohnungen, komplett 180 K., schöne Walzenbetten, Aufgabbetten 15 K., Chiffonäre 23 K., Nachtkästchen, Waschtische 15 K., Matratzen, Einzelsäße 8 K., Küchenkreuz 32 K., Doppelchiffonär, Schubladenkasten 28 K., Tische 9 K., Sessel, hart, poliert K. 250, gebogene Reliefsessel K. 480, harte polierte Aufgabbetten 24 K., Schreibtische, matt und poliert 28 K., Toilettepiegel, matt und poliert 15 K., alt. Speiseauszugstisch 36 K., echte Lederjessel 9 K., alt. Kredenz mit St. A.-Marmor 130 K., Karniesen 160 K., Schlafdivan, Ottomanen 32 K., Dekorationsdivan, Offiziersdivan 52 K., großes Lager kompletter Schlaf- und Speisezimmer, wie aller Sorten Einzelmöbel, in allen Holz- und Stilarten, direkt aus den ersten Grazer und Wiener Tischlerwerkstätten zu den billigsten Gelegenheitspreisen.



Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel
Schutzmarke „Schloßbergturm“. Mehrere Fabriksniederlage.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-einzelsäße aus bestem, steirischen Stahlblech in allen Größen 8 K. Eijengitterbetten, geneigt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert

25 K., Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 23 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30-40 K., echte Messingbetten mit Einzelsäße 68 K., Messingkarniesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provinzversand. Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelkataloge gratis und franko.

Freie Besichtigung

Kein Kaufzwang.

Frühjahrs- und Sommer-Mode.

Es diene zur gefälligen Kenntnis, daß bei mir alle

Neuheiten in inländischen und englischen Stoffen

eingetroffen sind, somit ich in die angenehme Lage versetzt bin, den sehr geehrten P. T. Kunden mit einer reichhaltigen Auswahl der modernsten, elegantesten Stoffe in den reizendsten Dessins zu dienen. Gleichzeitig gestatte ich mir zu erwähnen, daß ich nur feine Arbeit liefere, somit für exakte, tadellose und moderne Fassung stets Garantie leiste. Geschätzten Orders mich bestens empfehlend, zeichne hochachtungsvoll

Franz Zwerlin, Herren-Mode- u. Konfektions-Geschäft
Tegetthoffstrasse 30.

Abgepasste, gestickte

Batist-Blusen mit Seiden- :: glanz ::

per Stück **K 1.80** in weiss, blau, rosa usw.

Gustav Pirchan.

Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1912.

Ein Kupon, Mtr. 3-10 lang	1 Kupon 7 Kronen
kompletten Herrenanzug	1 Kupon 10 Kronen
(Rock, Hose u. Gilet) gebend,	1 Kupon 15 Kronen
kostet nur	1 Kupon 17 Kronen
	1 Kupon 20 Kronen

Ein Kupon zu schwarzem Salonanzug 20 K sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne usw. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

SIEGEL-IMHOF in Brünn

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Große Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

3. 126/12 (Möbel-)

Kundmachung.

Infolge Generalversammlungsbefchlusses vom 22. Februar 1912 hat sich das Komitee zum Baue von Alpenhotels veranlaßt gefühlt, sämtliche im Grundbuche K. . . . verzeichneten Bauparzellen und Waldgründe weiter zu veräußern und den bereits mit der Grundaushebung begonnenen Bau zu sistieren, so auch die bereits geleistete Anzahlung für die schon bestellten Hotelmöbel mit Einwilligung der Firma Rudolf Haas in Gänze zu verlieren.

Die **Möbelfabrikfirma Rudolf Haas** (Germann Klampers Nachf.)

Wien, VI, Mariabilferstr. 79, 1. St., neben Hotel Monopol (Engl. Hof) wird daher ermächtigt, die gesamten Hotelinterieurs zusammen mit Verlust der Anzahlung abzugeben.

150 Interieurs, Ausführung: lichtpolitiert, aparte Biedermeierfassung, Rundblau, à K. 265 — und verschiedene einzelne zu verkaufen. Auf Wunsch wird genaue Abbildung eines Zimmers sowie Holzmuster jedem Respektanten kostenlos zugesandt.

K. . . ., am 5. März 1912.

Das Komitee zum Baue des Alpenhotels.

Zuschriften sind an die Firma Rudolf Haas, Möbelfabriksestablishment, Wien, VI., Mariabilferstraße 79, 1. Stock, zu richten

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.

Erfaß für

Anker-Pain-Expeller

ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h, K 1.40 und 2 K vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Zur Frühjahrs- u. Sommersaison

empfehle mein größtes Lager in

Trikot-, Flor-,
Seide-, sowie aller
andenklichen Sorten



Leder- u. Sand-
schuhe bekannt
bester Qualität.

Zu äußerst billigen Preisen.
Sachachtend

Franz Podgorschek, Bandagist u. Handschuhm.,
Marburg, Burggasse.

Gelegenheitskauf.

1 leichter Laufwagen, 1 Phaeton, 1 Einspannerwagen, halbgedeckt, 2 Filtrierapparate, 1 Dynamomaschine, 2 1/2 HP, 1 Benzinmotor 8 HP stehend, 1 Zirkularsäge, 1 hydraulische Wein- und Obstpresse (System Mayforth) 8 HP, alles sehr gut erhalten, wird wegen Platzmangel billig abgegeben bei **Karl Pöhl, Weinkellerei, Marburg.** 1531

AVISO!

Mache meinen werten Gäste und dem geehrten Publikum bekannt, daß ich in meinem 1504

Gasthaus „zur grünen Wiese“

folgende Weine im Ausschank habe:

St. Peterer 1908 K. 1.20 | Mellingberger 1909 über die
St. Peterer 1911 96 S. | Gasse 72 S.
Gleichzeitig mache ich auf meine Weiskeller Weiß- u. Rotweine aufmerksam, die ich in Gebinden von 56 Lit. aufwärts zum billigsten Preise abgebe. Achtungsvoll

Johann Kovačič, Gastgeber.



Überzieher

für Herren
von K 26.— aufw.

für Knaben
von K 10.— aufw.

Letzte
Neuheiten!

Grösste
Auswahl!

Gust. Pirchan, Marburg.

Aussiger Blauvitriol!

bester Qualität 1500

Kristall- und Rohzucker

liefert

Ferd. Hartinger, Tegetthoffstraße 29.

Handelsgremium Marburg.

Einladung

zu der Dienstag den 16. April 1912 abends 8 Uhr im Kasino-Speisesaal (1. Stock) stattfindenden

39. Generalversammlung

der Gremialmitglieder mit folgender Tagesordnung:

1. Berlesung des Protokolles der 38. Generalversammlung am 9. Mai 1911.
 2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes.
 3. Bericht der Rechnungsprüfer.
 4. Bericht des Lehrlings-Krankenkassa-Überwachungs-Ausschusses.
 5. Beschluß über den Kostenvoranschlag für das Jahr 1912.
- Wahlen:
6. Beschluß über Zahlung und Höhe der Gremial-Umlagen für das Jahr 1912.
 7. Wahl des Gremial-Vorstandes und dessen Stellvertreter.
 8. " von 7 Mitgliedern und 2 Ersatzmännern in die Gremialvorsteherung.
 9. " " 2 Rechnungsprüfern.
 10. " " 3 Mitgliedern und 3 Ersatzmännern in den Lehrlings-Krankenkassa-Überwachungsausschuß.
 11. " " 4 Delegierten in die Versammlungen der Angehörigen des Gremiums.
 12. " " 2 Mitgliedern und einem Ersatzmann in die Gehilfen-Krankenkassa-Vorsteherung.
 13. " " 1 Mitgliede und einem Ersatzmann in den Gehilfen-Krankenkassa-Überwachungsausschuß.
 14. " " 15 Delegierten für die Versammlungen der Gehilfen-Krankenkassa.
 15. " " 2 Mitgliedern und 1 Ersatzmann in den schiedsgerichtlichen Ausschuß.
 16. " " 5 Mitgliedern in die Verbandsversammlungen.
 17. " " 2 Mitgliedern in den Schulausschuß.
 18. Anträge der Mitglieder nach § 15 der Statuten.
 19. Anfalliges.

Wenn die einberufene Generalversammlung um 8 Uhr abends beschlußunfähig geblieben ist, wird eine neuerliche Generalversammlung um 9 Uhr desselben Abends abgehalten, die dann bei jeder Anzahl von Mitgliedern gültige Beschlüsse faßt.
Marburg, am 22. März 1912.

Handelsgremium Marburg.

Der Vorstand: **Karl Wolf.**



130 eigene Filialen
im In- und Auslande

**Erstklassig
Elegant
und preiswert**
sind unsere
Schuhwaren

Alfred Fränkel Com. Ges.

Größtes Unternehmen seiner Art in der Monarchie
Verkaufsstelle:
Marburga. D. Burgg. 10.



Der sicherste Schutz gegen Peronospora ist
Forhin die vielfach verbesserte Bordelaiser Mischung in fertigem Zustande

Haftet selbst an feuchten Blättern. Bei jedem Tau anwendbar. Hat gar keinen Satz. Zahllose Anerkennungs-Briefe. Verlangen Sie Prospekte gratis und franko von der 271

Generalvertretung für Österreich
Constantin Ziffer, Wien, XIX., Gatterburggasse Nr. 23.

Niemand übersehe
 von den **Rekonvaleszenten, Blutarmen, Bleichsüchtigen**, die einer Kräftigung bedürfen, den

BLUTWEIN
 Marke „**Krankenschwester**“
 einem Weine, der zugleich die Verdauung außerordentlich befördert und Appetit anregt. Flasche **K. 1.60**

Adler-Gross-Drogerie Mag. Pharm.
Karl Wolf, Marburg
 Derrergasse 17
 gegenüber Edmund Schmidgasse.



Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten
 empfiehlt **moderne Jagdgewehre, Virestutzen, Büchslinten, Manlicher- und Schrotgewehre** aller Systeme mit vorzüglichster Schußleistung aus erster Hand. Sowie alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, Reparaturen und Umstellungen fachgemäß, neue Schäftungen, neue Einlagläufe, **Böhler oder österr. Armee Stahl** billigt. Ein- und Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tausch gegen neue nach Uebereinkommen. **Illustrierte Preislisten kostenlos.** 2688

Veredelte Reben
 Chlvaner, Burgunder, Mosler, Portugieser, Wälsch-Riesling, Gutedel, Bektliner, Ruländer, Traminer u. Muskat-Chlvaner in Hochprima-Qualität sind zu haben bei **P. Srebre** in Marburg, Tegetthoffstraße 23. 192

Vor druck-Modelle, Kautschukstempel, Siegelstöcke, Typendruckerei
 billigt bei
KARL KARNER
 Goldarbeiter und Graveur,
 Marburg, Burggasse 3.

Aufnahme von Bestellungen
 in **solider**
Damen- und Herrenwäsche
 übernimmt die Firma
Hedw. Hobacher, Burggasse 2.

Preblauer Mineralwässer
 Hochwertige, altherbühmte Natronsäuerlinge von vorzüglichem Geschmack, unübertroffener Reinheit und großem Kohlensäuregehalt.

Preblauer Sauerbrunn
 reinstes, alkalisches Mineralwasser, heilbewährt bei Verdauungs- und Stoffwechselstörungen, Katarrhen, Gallen-, Blasen- und Nierenleiden.

Preblauer Auenquelle
 hochkohlenäurereicher, natürl. Natronsäuerling, eignet sich seines angenehm prickelnden Geschmackes wegen in ganz hervorragender Weise zum Spritzen des Weines, zur Mischung mit Fruchtsäften und ist auch, ohne jede Beimengung genossen, ein ausgezeichnetes Erfrischungsgetränk.

Erhältlich in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Spezereigeschäften, sowie durch die Brunnenversendung Preblau, Kärnten.

Damen-Jabots
 Spitzen, Fichus, Batist- u. Spitzen-Blusen werden rasch, schön und billig gepußt. Annahmestelle aus Gefälligkeit Domplatz 3, part. links. 1217

2-5 Kronen täglicher Verdienst
 durch leichte Maschinenarbeit ohne Vorkenntnisse. Garant. Dauerarbeitsabnahme von uns. Für jedermann. Wohnort Nebensache. Gratis-Auskunft von **Christliche Hausindustrie** Abteilg. 82. Wien XVI/2, Gauslachergasse 12. 941

Gelegenheitskauf
 Ein Acker an der Straße in Ober-Notwein, geeignet für Baupläze, ist preiswert zu verkaufen. Ausmaß 1800 Quadrat-Klafter. Preis 2600 K. Anzufragen Neuborf 65, bei Marburg. 1096

Unterricht
 in der deutschen und slowenischen Sprache sowie sämtl. Gegenständen der Volks- und Bürgerschule und Klavierstunden erteilt gepr. Lehrerin (Matura mit Auszeich. 1906). Anfr. Kaiserstraße 8, Tür 4. 1488

25 bis 50 Kronen
 kann jeder wöchentlich mühelos und ohne jede Vorkenntnisse dauernd verdienen. Keine Voe, keine Versicherung. Versäume niemand, sofort seine Vdr. einzusenden an Firma **V. Schaechter**, Wien, XVI/2, Postamt 104. 1087

Wohnungen
 2- und 3zimmerige, zum Teil sogar gleich, zum Teil bis 1. April zu vermieten. Näheres **Mellingerstr. 12**



Stock-Cognac
 :: Medicinal ::
 der Dampf-Destillerie
Gamis & Stock
 - Barcola
 in amtlich plombierten Bouteillen.
 Überall zu haben.

Prima Sagorer sandfreier Weisskalk
 3- bis 4fache Vermehrung. Waggonladung von 10.000 Kgr. zirka 20 Startin, **250 Kronen.**

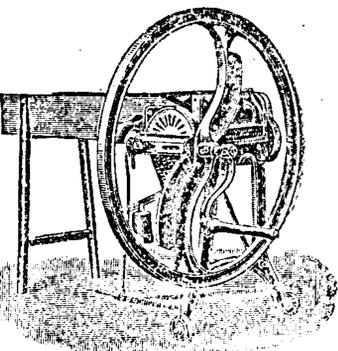
Weisskalk, andere Herkunft, 2- bis 2 1/2fache Vermehrung, Waggonladung 10.000 Kgr. zirka 18 Startin **210 Kronen** ab Station Marburg.

In gros: **Karl Bros, Marburg, Hauptplatz**
 detail: **Franz Grill, Marburg, Rathausplatz 6**
 Mengen von 100 Kilogramm aufwärts werden in Säcken nach allen Stationen billigst geliefert. 1082

Schöne sonnseitige abgeschlossene Wohnung
 bestehend aus 5 Zimmer, Dienstboten- und Badezimmer, große lichte Küche, Speisekammer, großer Keller und Holzlege, Gas- und Wasserleitung, Parkbenützung ist per sofort zu vermieten. Monatlicher Zins K. 120.— und Umlagen. Anzufragen bei **Leopold Warta, Marburg, Kärntnerstraße 40.** 1109

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik
Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf.
 (Steiermark).

empfehlte neueste **Göpel, Dreschmaschinen, Futerschneidmaschinen, Sohmöhlen, Rübenschneider, Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Moosseggen, Pferde, heurechen, Handschlepprechen, Heuwender, Gras- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmöhlen mit verzinnnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original Oberdruck Differenzial-Hebelpreßwerke, Patent „Duchseher“** (liefern größtes Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. **Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.**



Möbel. Bilder und Bettwaren
 nur solide preiswerte Ware, sowie

Stahlrahmatratzen
 die besten Bettinjage, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat, empfiehlt **Servat Makotter, Marburg**
 Erste steiermärkische Draht-Bettinjage-Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Handlung. **Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2.**
 (Gegründet 1878.)

Herdfabrik H. Koloseus
 Wels, Oberösterreich.

An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampfbockanlagen, Gasbock und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. **Kataloge kostenlos.** 5203



Ein neugebautes Wohnhaus mit 5 Zimmer, 4 Küchen, Waschküche, schönem Garten und 1 Joch Feld am Haus angrenzend, auch für Baupläze, in Thesen, ist um 12000 Kronen zu verkaufen.

Ein villaartiges Wohnhaus, an der Bezirksstraße gelegen, mit vier schönen Wohnungen, in Thesen, ist um 9000 Kronen zu verkaufen.

Stadthohes Wohnhaus in der Stadt mit achtprozentiger, reiner Verzinsung, schönem, großen Garten ist um 32.000 Kronen zu verkaufen.

Ein neugebautes Wohnhaus, 2 Stock hoch, sonnseitige Lage in der Stadt, steuer- und gemeindeumlagenfrei, ist mit achtprozentiger, reiner Verzinsung zu verkaufen.

Schöne Baupläze, 5 Minuten vom Hauptplatz in gesunder Lage, staubfrei, sind sofort zu verkaufen.

Anzufragen bei Josef Metzger Zimmermeister.

Mozartstraße 61.

Durchschlagenden Erfolg

Erstklassige Schuhwaren für Herren, Damen u. Kinder

Das Höchste in Eleganz, Passform, Material.

Spezialschuhniederlage

M. Schram

MARBURG a. D., Herrengasse 23.



Credit- und Sparverein

für Marburg und Umgebung

665

Marburg, Tegetthoffstraße Nr. 12

Tagesverzinsung.

Einlagen in jeder Höhe zu

4 1/4 vom Hundert

rentensteuerfrei. o o o Postlagsscheine stehen zur Verfügung.

Belehungen und Wechsel-Darlehen zu günstigen

Bedingungen.

Bequeme Rückzahlung. Girokonto bei der österr.-ung. Bank.

Ständiger Geschäftsverkehr mit Anstalten ersten Ranges.

Österr. Postsparkonto 34.988.

Tegetthoffstr. 12.

Eiskästen

Kühl-, Konservier- und Gefrierapparate

nur aus Lärchenholz

in verschiedenen Dimensionen sind am Lager und werden billigst verkauft.

Achtungsvoll

1374

Joh. And. Maicen, Eiskästenerzeuger.

Geschäftsbestand seit 1888.

Illustrierte Preiskurante gratis.

Größtes Lager in fertigen Bildern

Religiöse Bilder, Landschaftsbilder, Stilleben, Geschichtsbilder, Jagd- und Tierbilder, Seestücke etc.

Rahmen und Leisten in allen Holzarten. — Bilder werden mit passenden Rahmen eingerahmt und billigst berechnet.

Möbelhaus KARL WESIAK, Tegetthoffstrasse 19.



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93.

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstr. 63. Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Frühanf, Franz Josefstrasse 10, Taschler, Fabrikergasse 21.

Karl Gollesch, Tegetthoffstraße 33. Hans Sieberz, Blumengasse 29.

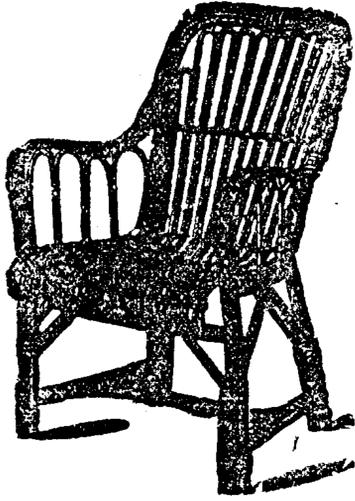
Anf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversandt nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Bekanntmachung.

An der Landes-Obst- und Weinbauerschule in Marburg wird in der Zeit vom 6. bis einschl. 8. Mai ein **Gemüsebaukursus** stattfinden, in welchem die Kultur und Verwertung wichtiger Gemüsearten in Theorie und Praxis gelehrt werden wird. Die Erläuterungen und Unterweisungen sind auf die Stunden von 9 bis 11 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags gelegt. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 festgesetzt. Ein Honorar wird nicht erhoben. Anmeldungen sind bis zum 1. Mai an die unterzeichnete Stelle zu richten.

Direktion der Landes-Obst- und Weinbauerschule. 1513



Große Auswahl von Korbwaren
eigener Erzeugung.

Kinderwagen, Reiseförbe, Garten- und Verandamöbel, Liegestühle, Strandhütten usw. usw. zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden schnell u. billig ausgeführt.

A. Prach
Korbwarenerzeuger
Marburg, Tegethoffstraße 21.

Rheuma Gicht Ischias
1. April bis 1. November geöffnet. Billige Preise wie bisher trotz zeitgemäßer Neuerungen. — 1. September bis 1. Juni 25% Ermäßigung. Wundervolle Heilerfolge. Radioaktives Thermalbad 35—44° Celsius.

Krapina-Töplitz

Thermalwasser-Trinkkur. Thermalwasser-Verband. Frequenz 6000 Personen. Kroatien (Kroatische Schweiz). Bäder, Marmor-, Douche-, Schlamm-bäder, Jangokur, Sudarien. Prospekte, Auskünfte durch die Bäderdirektion, richtige Adresse nur: Krapina-Töplitz, Kroatien.
Kurhaus, 200 komf. Zimmer, prachtv. Park, Terrasse, Kurkafon. Ständige Militär-Kurmusik. Lift. Telefon, Automobil-Garage.
Vom 1. Mai bis 1. Juli in Bahnhofsstation Rohitsch (Zweigstation der Südbahnstrecke Wien-Triest) Automobilomnibus-Anschluss beim Zug 5 Uhr 29 Min. nachm. Juli, August verkehrt Automobilomnibus von Rohitsch-Sauerbrunn aus, anschließend an den 5 Uhr Nachm.-Zug. Vom 1. Sept. bis 1. Oktober wieder von Rohitsch wie Mai und Juni. In Bahnhofsstation Jabo-Krapina-Töplitz Pferdeomnibus bei den Zügen 10 Uhr 24 Min. vorm. und 4 Uhr 11 Min. nachm. Außer den angegebenen Zeiten werden Wagen oder Autos in allen Monaten ab 1. April bis 1. Dez. und zu allen Zügen auf Wunsch von der Direktion Bad Krapina-Töplitz beigelegt.



Drahtgitter u. Stacheldrähte

für Einfriedungen von Gärten, Villen u. s. w. liefert in bester Ausführung die Drahtgitter-Erzeugung

Heinrich Sinnitsch in Spielfeld
Preislisten gratis und franko. 1254

Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt
Alois Quandest, Herrengasse 4

Saatwicke und Anbauerbsen

billigst bei 1402
M. Berdajs, Samenhandlung.

MEINE FRAU

und jede vernünftige und sparsame Hausfrau verwendet anstatt der teuren Kuh-, Koch- oder Tafelbutter die bessere, gesündere, nahrhafte, ausgiebigere und fast um die Hälfte billigere

„Unikum“-Margarine

Überall zu haben oder direkt bestellen.
Bereinigte Margarine- und Butterfabriken
Wien, XIV., Diefenbachgasse 59.

Eröffnung.

Die Unterfertigten beehren sich dem P. T. Publikum bekanntzugeben, daß sie **Ostersonntag den 7. April in Roschat (Leitersberg) eine** 1430

Gastwirtschaft zur Annen-Höhe

eröffnen. Insbesondere wird darauf aufmerksam gemacht, daß nur **garantiert echte Eigenbauweine und Götzer Märzenbier**

zum Ausschank gelangen.

Um zahlreichen Zuspruch bitten ergebenst

Anna und Rudolf Pözl.

FRITZELACK zum **NUMATA** beste
Selbstanstrich EMAILLACKFARBE
von **FUSSBÖDEN.** für Möbel, Türen, etc.

Geben Farbe und Glanz in einem Strich.

HALTBAR! ELEGANT! AUSGIEBIG!
im Gebrauche **BILLIGST!**

Man achte beim Einkauf auf die gesetzlich geschützten Namen und Etiketten; jede andere Packung weise man zurück!

Zu haben in Marburg bei: H. Willerbed, J. Fischbach, L. Sabulofscheg.
" " " Cilli bei: August de Toma.
" " " Friedau bei: Matthias Weselic.
" " " Luttenberg bei: Franz Wirth.

Zu haben in Mured bei: Heinrich Steffling.
" " " Pettau bei: S. Morelly's Wwe.
" " " Radkersburg: Franz Weischaider.
" " " Rann bei: Franz Matheis.

Eine **Hausfrau** schreibt: **Bestens erprobt die**

„LUXIN“

(Sauerstoff-Waschmittel) bei Wäsche in folgender Anwendung:

Die **Schmutzwäsche** wird abends in die Wanne gelegt und mit warmem Wasser, worin „Luxin“ entsprechend aufgelöst ist, übergossen. Morgens ist der Schmutz schon gelöst und man rippelt die Wäsche leicht aus und gibt sie zum Auskochen, wozu man wieder entsprechend der Menge des Wassers „Luxin“ auflöst. Dieser Vorgang bewirkt, daß man die Wäsche nur **1/2 Stunde auskochen** hat worauf sie geschwemmt und blendend weiß zum Aufhängen fertig ist.



Arbeit, Zeit, Geld ist erspart und die Wäsche geschont.

„Luxin“ ist gesetzlich geschützt und da weder **Seife** noch **Soda** als Beisatz nötig, das **billigste** **Waschmittel.**

Ein Paket 40 Heller

Karl Wolf, Adler-Gross-Drogerie, Herrengasse 17.

Depots: Adolf Weigert, Tegethoffstraße, Fabian Alois, Fontana Silvester, Haber Karl, Hartinger Ferdinand, Mydtil Alexander, Quandest Alois, Vinzetti & Szlepez, Schneideritsch A., Ziegler Matthias, Wolf Karl, Drogerie, Franz Pravisan, Franz Josefstraße.

Spezialist für **Kinderaufnahmen**

Vergrößerungen
nach **jedem alten Bild**

L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medaillon- bis zur Lebensgröße bei jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von **8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.**

Aus dem Gerichtssaale.

Betrügereien eines Kaufmannes. Der 26jährige, in St. Thomas bei Pettau geborene ledige Josef Kutovec, gewesener Kaufmann in Marburg, stand letzten Samstag unter der Anklage des Verbrechens des Betruges vor dem Kreisgerichte. Josef Kutovec, der von August 1910 bis Mai 1911 in St. Martin bei Wurmberg ein Gemischtwarengeschäft geführt hatte, war im Mai 1911 nach Marburg übersiedelt und gibt selbst zu, daß er sich schon damals im Zustande der Überschuldung befunden habe. Tatsächlich wurde auch schon im Mai 1911 sein ganzes Warenlager gepfändet. Statt jedoch sogleich selbst den Konkurs bei Gericht anzumelden, hat Kutovec weitere Bestellungen gemacht und Zahlungen geleistet. Er hat aber auch die gepfändeten Waren veräußert, nur einen geringen Teil des Erlöses zur Bezahlung der Forderungen seiner Gläubiger verwendet, den größten Teil aber für sich verbraucht. Er war im einzelnen beschuldigt, er habe vom Mai bis September 1911 in Marburg ein Fahrrad und verschiedene Manufaktur- und Spezereiwaren, zusammen im Werte von 1247.20 K., die für die Forderungen des Robert Diehl in Gili per 679 K., des Ferdinand Hartlinger in Marburg per 133.80 K., des J. Kosteck in Laibach per 2398.89 K., des Leopold Gusel in Marburg per 25.30 K., des Leopold Baria in Marburg per 715.94 K., des Matthias Ziegler in Marburg per 199.97 K. und des Franz Souvan in Laibach per 698.70 K. zwangsweise gepfändet waren, weiters eine Kiste mit Seife und Kerzen im Werte von 300 K. verkauft und weggeschafft und den Erlös für sich verwendet, somit einen Teil seiner Masse verhehlt und hiedurch den wahren Stand seiner Masse verdrückt u haben, wodurch die Gläubiger an ihrem Vermögen einen Schaden von über 200 K. erleiden; weiters habe er gepfändete Manufakturware im Werte von 598.46 K. durch Umtausch gegen Spezereiware der behördlichen Verfügung entzogen. Nachdem er im September 1911 dann die Flucht ergriffen hatte, verschleuderte sein Kommissar

Johann Kolmanic, wie er angibt, im Auftrage des Beschuldigten noch die restliche Ware um einen angeblichen Betrag von 50 K., den er dem Beschuldigten ausgefolgt haben will. Davon will Kutovec nichts wissen und läßt sich dieser Punkt, da Kolmanic in letzterer Zeit nicht aufgefunden und befragt werden konnte, nicht genau aufklären. Der Gerichtshof verurteilte Kutovec zu zwei Monaten Kerker.

Die Ziehmutter bestohlen. Der 18jährige Marlus Kosi aus Gaischofzen, Knecht in Luttenberg, stahl seiner Ziehmutter Apollonia Zmajel in Luttenberg einmal versperrte 120 K. und einmal unversperrte 30 K. samt Geldtasche, wofür der ungeratene jugendliche Ziehsohn zu zwei Monaten Kerker verurteilt wurde.

Erschwandelte Zeugengebühr. Der Besitzer Tos aus St. Mikolai kam im Dezember v. J. zu dem die Zeugengebühren auszahlenden Kreisgerichtsbeamten und entlockte diesem unter der Vorgabe, er sei Zeuge im Schwurgerichtsprozesse Tartas, eine Zeugengebühr von zwölf Kronen. Später stellte es sich aber heraus, daß dies nicht wahr sei, weswegen der schon 22mal vorbestrafte Tos zu einer zehntägigen Arreststrafe und zum Rückersatz verurteilt wurde.

Gefährliche Gasthauszweigen. Der 26jährige ledige Keuschlererjohn Sebastian Bracic in Georgental belästigte am 12. Februar d. J. im Gasthause des Franz Krajnc in St. Georgen die Gäste. Da er betrunken war und einem Gäste ein Glas Wein ins Gesicht schüttete, beförderte ihn der Wirt ins Freie. Bracic sträubte sich dagegen und ergriff ein Küchenmesser; doch wurde dieses ihm sofort entwunden. Dann zertrümmerte er zwei Glascheiben der Türe, deren herumfliegende Splitter die Gäste gefährdeten. Bracic wurde zu 6 Monaten Kerkers verurteilt.

Falscher Offenbarungseid. Der 63jährige verwitwete Rugnieker Jakob Simento in Bobresch leistete am 19. Mai v. J. vor dem Bezirksgerichte Pettau einen falschen Offenbarungseid, da er wesentlich ausländische Schuldforderungen

im Betrage von 230 K. verheimlichte. Er begründet das Schweigen damit, daß ihn der Richter darum nicht gefragt habe. Simento wurde wegen Verbrechens des Betruges zu 4 Monaten Kerkers verurteilt.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

April.
Am 8. zu Spielfeld im Bez. Leibnitz. Am 9. zu Schönstein**, Murau*, Kapfenberg im Bez. Bruck; Feldbach**, Graden-Wiber** im Bez. Voitsberg; Stainach** im Bez. Feuding; Grafendorf im Bez. Hartberg; Knittelfeld*, St. Oswald**.

*Das empfindlichste
Koffeinpräparat
ist mit 20 Jahren
Koffein
Sunnige-
Waldkoffein
Ein natürliches
Koffein-Extrakt!
Koffein
bringt Glück ins Leben.*

Guten Appetit!

Gesunden Magen haben wir und kein Magendrücken, keine Schmerzen, seit wir Fellers abführende Rhabarber-Pillen m. d. W. „Eispillen“ benützen. Wir sagen Ihnen aus Erfahrung, versuchen Sie diese auch, sie regeln den Stuhl, fördern die Verdauung, wirken krampflindernd und blutverbessernd. 6 Schachteln franko 4 Kronen. Erzeuger nur Apotheker E. S. Feller in Stubica, Eispilz Nr. 269 (Kroatien).



Assicurazioni Generali in Triest

Vermögensausweis pro 31. Dezember 1911:

Gewährleistungsfonds:

1. Grundkapital	K 12,600.000.—
2. Gewinn-Reserven	23,957.883-59
3. Schaden-Reserven	5,692.780-35
4. Prämien-Reserve der Bilanz A (Elementar-Ver-sicherung)	15,758.807-95
5. Prämien-Reserven der Bilanz B (Lebens-Ver-sicherung)	351,843.680-02
6. Dividendenfonds der Lebensversicherten	6,987.470-49
K 416,840.622-40	

Die Gewährleistungsfonds sind angelegt wie folgt:

1. Grundbesitz und Hypotheken	K 101,703.390-60
2. Darlehen auf eigene Lebensversicherungs-Policen	36,489.996-03
3. Darlehen auf hinterlegte Wertpapiere	4,961.098-36
4. Wertpapiere	249,564.355-85
5. Forderungen an Staaten und Länder	19,182.014-70
6. Wechsel im Portefeuille	634.457-05
7. Guthaben bei Banken, Kassa und verschiedene Schuldner nach Abzug der Gläubiger	4,305.309-81
K. 416,840.622-40	

Von der Anstalt im Jahre 1911 bezahlte Entschädigungen K 45,723.647-90

In den früheren Jahren wurden bezahlt „ 1.018,074.811-43

Daher Gesamtbetrag der geleisteten Entschädigungen seit Gründung der Anstalt K 1.063,798.459-63

Im Jahre 1911 eingereichte Lebensversicherungs-Anträge: 24.446 über ein Kapital von K 196,901.198-67

Im Jahre 1911 ausgestellte Lebensversicherungs-Policen: 21.289 über ein Kapital von K 170,910.905-07

Am 31. Dezember 1911 in Kraft bestehende Kapitalversicherungen in der Lebensbranche K 1.189,790.207-74

Inspektorat Marburg, Bezirksvorstand Franz Havlicek, Tegetthoffstrasse 77.

Bruch-Eier
4 Stück 20 Heller.
A. Simmler
Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen in
mein Bureau u. Magazin geschloffen

Zu verkaufen
neuer Schantisch mit Wasserwanne
und 3 Schubladen. Göttestraße 19.

Gut erhaltenes 1507
.. Klavier ..
wegen Übersiedlung zu verkaufen.
Tegetthoffstr. 33, 1. Stock.

Ein Eckhaus
mit 3 Wohnungen, Keller, 1 Stall
für 5 Pferde, 1 Tenne, Wagenre-
misse, Heuboden, großem Hof, sehr
geeignet für einen Zigar, Holz-
und Kohlenhandlung oder Soda-
wassererzeugung oder für anderes
Geschäft, kann auch umgebaut
werden, ist um 14000 K. zu ver-
kaufen. Anzufragen bei Josef
Kolleritsch, Franz-Josefstraße 9.

Zu vermieten
Werkstätten, Stallungen, Maga-
zine, je nach Bedarf entsprechend,
sind sofort zu vermieten. Reiser-
straße 26.

Wohnung mit 5 Zimmer samt
Zugehör und Gartenanteil ist ab
sofort zu vermieten. Elisabeth-
straße 24, 2. Stock.

Wohnung mit 1 Zimmer u. Küche
samt Zugehör sogleich zu vermie-
ten in der Villa des Baumeisters
Derwuschel am Leitzersberg. Elek-
trische Beleuchtung.

Schöne Wohnung mit 1 Zimmer,
Kabinett, Speise sofort zu vermie-
ten, Reiserstraße 26.

Wohnung mit 3 Zimmer und Küche
samt Zugehör, ab 1. März zu
vermieten, Bismarckstr. 3., 3. St.

Wohnung mit 4 Zimmer, 1 Vor-
zimmer samt Zugehör, Garten-
anteil ab 1. Juni zu vermieten.
Elisabethstraße 24, 1. Stock.

Wohnung mit 4 Zimmer, 1 Vor-
zimmer, Küche samt Zugehör und
Gartenanteil ab 1. Juli zu ver-
mieten. Elisabethstraße 24, 2. St.

Anfragen über die vorstehenden
Annoncen sind zu richten an Firma
Derwuschel, Ziegelabrik, Leiters-
berg, oder unter Telephon Nr. 18.

Schöne, dreizimmerige
Wohnung
mit Parkettboden, sonnseitig, mit
Vorzimmer, abgeschlossen, sofort zu
vermieten. Anfrage bei Josef
Kolleritsch, Franz-Josefstraße 9.

Keller 104
ist zu vermieten. Kasinogasse 2.

Chinesische Zahntropfen
füllen den 1236

Zahnschmerz
sofort.

Stadtapotheke zum K. K. Adler
Hauptplatz neben dem Rathause.

Villa
mit großem Garten und schöner
südseitiger Lage ist günstig und
preiswert zu verkaufen. Schriftliche
Anfrage unter „Villa mit Garten“
in der Bero. d. Bl. 1238

Villa
mit Garten 793
wegen Übersiedlung zu verlaufen.
Anfrage in der Bero. d. Bl.

Haus
mit 2 Zimmer, 2 Küchen, Wirt-
schaftsgebäude mit Waschküchen und
2 Schweineställen, fl. 600
Klafter Garten um 7000 K. zu
verkaufen. Anzahlung 1.500 K. das
übrige kann liegen bleiben. Anzu-
fragen in der Baukanzlei Reiser-
straße 26. 5414



Schöne
Wohnungen
mit 1 Zimmer und Küche, mit zwei
Zimmer und Küche und eine mit 3
Zimmer, Küche, Kabinett und Veranda
zu vermieten. Anfrage Zimmermei-
ster Retrep, Mozartstr. 59 88

2 Wohnungen
hochmodern, mit Parkett, aus 3 u. 2
Zimmer, Küche, Bade- und Dienst-
botenzimmer, sonnseitige Lage, preis-
würdig ab 1. Mai zu vermieten.
Anzufragen und zu besichtigen
Magdalenen-Vorstadt, Grünblgasse 1
Ecke der Eisenstraße. 956

Guter Mittagstisch
für mehrere Herren zu vergeben
Kasinogasse 2, 1. Stock links.

Schöne Stiefmütterchen
sind in allen Farben a 6 K.
(bei größerer Abnahme billiger)
zu haben bei **Burkhart**,
Blumengasse 28. 1385

Bauplatz
zu verkaufen. Anfrage in der
Bero. d. Bl. 1175

Wohnung
3 Zimmer und Zugehör zu
vermieten. Reiserstraße 13. 430

**Bettfedern
und Daunen**
zu billigsten Preisen

per Kilo
Kronen
graue, ungeschliffen . . . 1.60
graue, geschliffen . . . 2. —
gute, gemischt . . . 2.60
weiße Schleißfedern . . . 4. —
feine, weiße Schleißfedern 6. —
weiße Halbdaunen . . . 8. —
hochfeine, weiße Halb-
daunen . . . 10. —
gr. Daunen, sehr leicht 7. —
schneeweiße Kaiserflaum 14. —
1 Tuchent aus dauerhaftem
Nanking, 180 cm lang, 116 cm
breit, gefüllt mit guten, dauer-
haften Bettfedern K. 10. —
bessere Qualität K. 12. —,
feine K. 14. — und K. 16. —,
hiesu ein Kopfpolster, 80 cm
lang, 58 cm breit, gefüllt
K. 3. —, 3.50 und 4. —.
Fertige Leintücher K. 1.60,
2. —, 2.50, 3. —, 4. —, Bett-
decken, Deckenkappen, Tisch-
tücher, Servietten, Gläserfücher.

Karl Worsche
Marburg, Herreng. 10.

Haus
mit Garten, 4 Zimmer und 3
Küchen um 7000 K. zu ver-
kaufen. Anzufragen Triester-
straße 38, Tür 2. 4693

Stockfisch
gut gewässert

Sauerkraut
eigener Erzeugung

jeden Tag zu haben. Ferner emp-
fehle meine bekannt guten feim-
fähigen Samen für Garten und
Feld, garantiert selbstfreien Klee-
samen, Luzernerklce, Birklee für
Raseneinfassungen, Raffiabast, Ver-
edlungsgummi. Ferner empfehle
auch meine Vogelfutter-Spezialität
in Goldfischfutter, Sanitas für
kranke Vögel, Eibiskritt, Ameisen-
eier, Mehlwürmer, Fischbein, beste
Mischung für Kanarienvogel, Gunde-
kuchen. Ebenso empfehle bestens
metn Spezereigeschäft für stets frische,
gute Ware, aufmerksame Bedienung
bei möglichst billigen Preisen. 1037

Hans Sirk
Hauptplatz.

Marburger Achtung!
Schwechater Bierhalle

GRAZ

!! Rendezvous der Marburger !!

Daselbst feinste Wiener Küche! Bürgerliche, billige Preise!

Beste Getränke!

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Karl Murth, Restaurateur.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

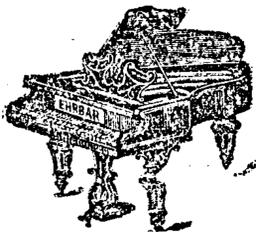
in größter Auswahl.

**Klavier-Niederlage
und Leihanstalt**

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.
gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium

Kaufzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter
Instrumente. Telephon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.



Eine halbe Million

Prima Mauerziegel

hat abzugeben Ziegelei Oberrotwein. Anfrage Reiser-
Gutsverwaltung in B. d. Bern. 1444

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

Fabrik u. Kanzlei
Volksgartenstr. 27

C. PICKEL

:-: Schaulager :-:

Blumengasse 3

Marburg

Telegraphadresse: Pickel Marburg.

Vertreter: G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.

Telephon 39

empfiehlt

Neu aufgenommen:

Telephon 30

- a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegen-
stufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten
sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen
Dimensionen, Korkolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik ge-
haltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten
Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisie-
rungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-
Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Ter-
rassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Iso-
lierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben.
Trockenlegung feuchter Mauern.

- Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten
und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken
usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-
sicher
- Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriektkasten,
Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Ab-
schlußwände usw.
- Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und
Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüstlich.
- Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holz-
warm, leicht und verfaulen nie.
- Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugen-
los und fußwarm, billig und unverwüstlich.
- Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hart-
steinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten.

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

!! Schöne Frühjahrsneuheiten in Herrenhüten !!

von Anton Pichler, Hofflieferant, Graz.

G. B. Borsalino, Alessandria.

in großer Auswahl. Lodenhüte von R. 2.— aufwärts. — Steife Hüte von R. 3.— aufwärts.

1424

M. SCHRAM, Marburg, Herrengasse 23. Filiale: Tegetthoffstrasse 27.

Panorama International

Goethestrasse, Ecke Tegetthoffstrasse

Geöffnet das ganze Jahr täglich von 9 Uhr vormittag bis 8 Uhr abends.

Jede Woche neue Serie.

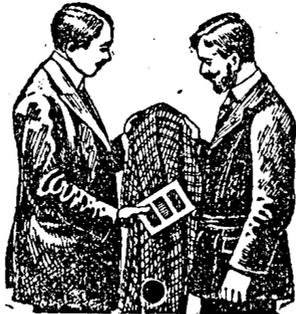
Um zahlreichen Besuch bittet hochachtend

C. Rabitsch. 1512



Schöne Wohnung

mit zwei Zimmer, parkettiert, Badezimmer, samt Zugehör sofort zu vermieten. Pobergscherstraße 11. 1353



Brünner Stoffe

Für Herrenkleider zu billigsten Fabrikspreisen kauft man am besten bei

ETZLER & DOSTAL BRÜNN 13

Lieferanten des deutsch-mähr. Lehrerbundes und Staatsbeamtenvereines.

Durch direkten Stoffeinkauf vom Fabriksplatz erlpart der Private viel Geld. — Nur frische, moderne Ware in allen Preislagen. — Auch das kleinste Maß wird geschnitten.

Reichhaltige Musterkollektion postfrei zur Ansicht.

Ein Besitz

eine Stunde von Marburg, 8 Joch Grund, davon Weingarten, Wiesen, Acker und Wald, gemauerte Häuser, mit Ziegel gedeckt, an der Reichsstraße gelegen, 10 Min. vom Bahnhof, sehr geeignet für Pensionisten, zu verkaufen. Preis 15.600 Kronen. Liegen bleiben können 6800 K. Anfragen Brunnndorf bei Marburg, Schulgasse 9. 1508

Wegen Abreise ist ein noch neues

Pianino

mit eingebautem Harmonium zu verkaufen. Aus Gest. ist selbes bei Herrn Orgelbaumeister Brandl, Schmidereggasse 5 zu besichtigen.

Versandhaus

für Kinderbetten, Eisenmöbel, Messingmöbel, Einsätze und Matratzen aller Art. Kinderwagen, Kinderfessel u. Sportwagen. Garantiert nur Primaware zu Original-Fabrikspreisen. **E. Gerlach, Graz** Joanneumring 7. 1310

Feldgips bestes Düngemittel

empfiehlt

1402

M. Berdajs, Samenhandlung

Marburg, Sofienplatz.



KEIL-LACK

Mit „Keil-Lack“ gelbbraun oder grau streicht man den Boden — merkt genau! Und für Partetten reicht 'ne Büchse Alljährlich von Keil's Bodenwische. Waschtisch und Türen streich ich nur stets glänzend weiß mit Keil's Glasur. Für Küchenmöbel wählt die Frau Glasur in zartem, lichten Blau. Zwei Korbfauteuils, so will's die Mod' streich ich in Grün — den andern Rot. Das Mädchen selbst gibt keine Ruh' Mit Keil's Creme pußt sie nur die Schuh', Und murmelt, weil ihr das gefällt: „Der Haushalt, der ist wohlbestellt!“

3449

Stets vorrätig bei:

S. Willebeck, J. Garfinger.

Arnfeld: J. Steinwender.
Gilli: Gustav Stiger.
Eibiswald: R. Riesinger.
Gonobitz: Franz Ruppil.
Graz: Alois Ahmann.
Laufen: Franz Xaver Petel.

Radkersburg: Brüder Uray.
Rohitsch: Josef Berlig.
St. Marcin: Joh. Böschnigg.
Straß: Leopold Braun.
Wildon: Friedrich Unger.

Villawohnung

mit Zimmer u. Küche an k. u. b. Iose Bartei sofort zu vermieten. Volksgartenstraße 22. 1431

Singer Nähmaschine

billig zu verkaufen. Tegetthoffstraße 28. 1426

Herbabin's Unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 42 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend und appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung insbesondere bei schwächlichen Kindern.

Preis einer Flasche 2 K. 50 S., per Post 40 S. mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptversand: **Dr. Hellmann's Apotheke „Zur Barmherzigkeit“**, (Herbabin's Nachfolger), Wien VII/1, Kaiserstraße 73—75.

Nur echt mit untensteh. Schutzmarke.



Nachahmung wird gewarnt.

Purjodal.

(Gesetzlich geschützt)

Ein Jod-Sarsaparilla-Präparat wirkt blutreinigend, den Stoffwechsel befördernd, schmerz- und krampfstillend sowie entzündungswidrig. Überall dort, wo Jod- oder Sarsaparilla-Präparate geboten erscheinen, mit vorzüglichem Erfolge anzuwenden.

Preis einer Flasche 2 K. 20 S., per Post 40 Heller mehr für Packung.

Depots bei den Herren Apothekern in Marburg, Gilli, Deutsch-Landsberg, Feldbach, Fürstfeld, Gleisdorf, Graz, Gonobitz, Leibnitz, Liezen, Mariazell, Murec, Pettau, Radkersburg, Wind-Feistritz, Wind-Graz, Wolfsberg.

Wohnungen

in Kartschowin, nächst der Gastwirtschaft „zur Tafel“, 5 Minut. vom Hauptbahnhofe, mit 1 Zimmer und Küche nebst allem Zubehör, sehr geräumig, streng separiert, mit Gartenanteil sofort preiswürdig zu vermieten. — Anfragen bei **Hans Matschegg**, Marburg, dortselbst.

Herrenrad

alt, billig zu verkaufen. Hauptplatz 14. 1464

Kontrabaß

(Halbviolin), gut ausgespielt, krankheitshalber zu verkaufen. Luthergasse 1, Rottscham. 1478

K. k. priv. Steiermärkische Escompte-Bank.

Kundmachung.

Die 47. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 3. März d. J. hat gemäß § 6 der Statuten beschlossen, das Aktienkapital der Gesellschaft von 8 Millionen Kronen auf 14 Millionen Kronen zu erhöhen und es gelangen zu diesem Zwecke

15.000 neue, mit je K 400.— voll eingezahlte Aktien

zur Ausgabe, welche vom 1. Jänner 1912 ab gleich den alten Aktien dividendenberechtigt sind.

Zufolge Beschlusses des Verwaltungsrates vom 6. März d. J. und im Sinne des § 6 der Statuten wird den Inhabern der derzeit im Umlauf befindlichen 20.000 Aktien das

Bezugsrecht

auf die zur Ausgabe gelangenden 15.000 Stück neuen Aktien im Verhältnisse von

je 4 alte Aktien zu 3 neuen Aktien zum Kurse von 570 Kronen pro Aktie nebst den laufenden Stückzinsen angeboten.

Aktienbruchteile oder Zertifikate auf Aktienbruchteile werden nicht ausgegeben.

Die Anmeldung des Bezugsrechtes hat bei sonstigem Verluste desselben

in der Zeit vom 9. April 1912 bis einschliesslich 17. April 1912

in Graz bei der Wechselstube der Anstalt,

in Leoben bei der Filiale der Bank, Straußgasse Nr. 13,

in Marburg a. Drau bei der Filiale der Bank, Burgplatz Nr. 2,

in Wien bei der Liquidatur der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft I., Freyung Nr. 8, während der gewöhnlichen Geschäftsstunden zu erfolgen.

Hiezu sind die alten Aktien ohne Couponbögen in Begleitung einer einfachen Konsignation, für welche Formulare bei den Anmeldestellen verabfolgt werden und auf welche die Nummern der Aktien in arithmetischer Reihenfolge zu verzeichnen sind, beizubringen und werden sie nach Aufdruck eines, die Ausübung des Bezugsrechtes ersichtlich machenden Stempels wieder zurückgestellt.

Der auf jede Aktie entfallende Betrag von 570 Kronen plus 5% laufenden Zinsen ab 1. Jänner 1912 ist wie folgt einzuzahlen:

K 170.— bei Anmeldung des Bezugsrechtes und die restlichen

K 400.— zuzüglich 5% Zinsen ab 1. Jänner 1912 wann immer bis spätestens 15. Mai 1912 bei jener Stelle, bei welcher die Anzahlung geleistet wurde.

Ist bis 15. Mai 1912 die Vollzahlung nicht erfolgt, so gehen sämtliche Rechte aus der Anmeldung des Bezugsrechtes verloren und die erlegten Anzahlungen verfallen zu Gunsten des Reservefonds der Bank.

Gleichzeitig wird, um auch nicht-bezugsberechtigten Interessenten die Möglichkeit zu bieten, sich an der Emission zu beteiligen, eine

Subskription

für die von den Aktionären nicht bezogenen Stücke, und zwar

zum Kurse von 585 Kronen pro Aktie

nebst den laufenden Stückzinsen eröffnet.

Die Anmeldungen für die Subskription werden gleichfalls

in der Zeit vom 9. April 1912 bis einschliesslich 17. April 1912

bei den obbezeichneten Stellen entgegengenommen, wobei von den Subskribenten eine Kautions von K 35.— per Stück in barem oder Wertpapieren zu erlegen ist. Der auf jede Aktie entfallende Subskriptionsbetrag von 585 Kronen plus 5% laufende Zinsen ab 1. Jänner 1912 ist wie folgt einzuzahlen:

K 185.— als Anzahlung binnen 10 Tagen nach erfolgter Zuteilung, die restlichen

K 400.— zuzüglich 5% Zinsen ab 1. Jänner 1912 wann immer bis spätestens 15. Mai 1912 bei jener Stelle, bei welcher die Anzahlung geleistet wurde.

Die Zuteilung der Subskriptionsstücke bleibt dem Ermessen der Zeichnungsstellen vorbehalten. Die bei der Subskriptionsanmeldung erlegten Kautions werden bei Leistung der Anzahlung von K 185.— zurück-erstattet, und zwar Barkautions ohne Zinsenvergütung. Die geleistete Kautions verfällt in Ansehung der zuteilten Stücke zu Gunsten des Reservefonds der Bank, wenn nach erfolgter Zuteilung die Anzahlung nicht rechtzeitig vorgenommen wird. Ebenso verfällt die Anzahlung zu Gunsten des gleichen Fonds, wenn die Vollzahlung nicht bis spätestens 15. Mai 1912 geleistet wird. Über die geleisteten Einzahlungen werden Empfangsanzeigen erteilt. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt ab 1. Juli 1912 bei den betreffenden Anmeldestellen gegen Rückgabe der Empfangsanzeigen über die geleisteten Einzahlungen.

Graz, den 30. März 1912.

K. k. priv. Steiermärkische Escompte-Bank.

Friedrich Wilhelm

Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin. Gegründet 1868.

Direktion für Österreich: Wien, I. Kärntnerring 17.

Neue Anträge wurden eingeleitet in

1911: K 205,000.000

Lebensversicherung mit und ohne Untersuchung.

Versicherungsverlängerung d. h. Fortsetzung der Versicherung in voller Höhe trotz Einstellung der Beitragsleistung.

Familienpolizze

d. i. gleichzeitige Versicherung der ganzen Familie mit um 50% erhöhter Versicherungssumme zur gewöhnlichen Prämie der abgekürzten Einzelversicherung.

Drei Millionen versicherte bis Ende 1911

Vor Abschluss einer Lebensversicherung versäume man nicht unsere Prospekte einzufordern. Vor Uebernahme einer stillen oder offiziellen Vertretung verlange man unsere Bedingungen.

Kürbiskernöl „Kronenmarke“

garantiert rein, anerkannt bestes Erzeugnis der Firma

Albert Stiger, Wind-Feistritz.

Dachpappen, Folierplatten, Holzzementmasse, Karbolineum von Kollar & Breitner, Monfalcone, weisses Budapester Stadtfette, Tafel-, Rücken- und Paprikaspeck, Ugramer Hausfette, Kernseife, Salonbesein empfiehlt ab Lager Marburg zu den billigsten Tagespreisen

Franz Gulda, Handelsagentur, Marburg.

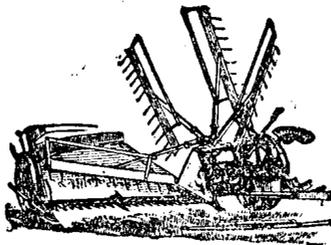
Preislisten gratis und franko.

1526

Heu - Wender, Heu- und Ernte - Rechen

Stahl- und Eisenkonstruktion

Besondere Spezialität! Arbeits-Ersparnis! Dauerhaft! Leichtzügig!



Original-amerikanische Mähmaschinen

für Gras, Klee und Getreide.

Einfachste Konstruktion, unerreicht leichter Gang, liefern unter Garantie für ausgezeichnete Arbeitsleistung

Ph. Mayfarth & Co., Wien II., Taborstrasse 71

Fabriken landwirtschaftlicher und gewerblicher Maschinen

Illustr. Katalog Nr. 209a gratis u. franko. Agenten gesucht. Vertreter erwünscht.



Luna

Binde für Frauen und Mädchen durch nachweisbare Atteste von sämtlichen frauenärztlichen Professoren wärmstens empfohlen. — Nachahmungen weisen diesen Vorzug nicht auf. Prospekte gratis durch das Luna-Hauptdepot, Wien, IX., Pramergasse 3. Verkaufsstellen in Marburg: Franz Bodgorschel, Band-, Burgg.; Max Wolfram, Drog.; Hedw. Ulrich; Friedr. Ulrichs Ww., Wieder- und Handschuhg.; Haus Thür, Med. Drogerie „zum gold. Kreuz“.

Thylophagplatten

gef. gelb. entfernen

Hühneraugen

schmerzlos, schnell und radikal. Anerkannt bestes Hühneraugenmittel. Es existiert nichts Besseres. Tausende Anerkennungen. Erfinder und alleiniger Erzeuger: Alexander Freund, Odenburg. 1 Kubert, 12 Stück 60 Heller. Gehältlich in allen Apotheken und Drogerien. Sicher: Stadtpothete, Marburg, Hauptplatz: M. Wolfram, Drogerie. 1547

Sagorer Weißkalk

Hochprima Qualität K. 240.—. Prima Weißkalk anderer Provenienzen guter Qualität K. 200.—. Waggonweise franko, Bahnhof Marburg. Quantitäten von 50 und 100 Kg in Säcken auf alle Stationen überall hin offeriert billigst 1459

Jans Andraschik

Eisenwaren- und Baumaterialien-Geschäft in Marburg, Schmidplatz 4.



Wie die Sonne

auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel bei Gebrauch von

Persil.

Gibt blendend weiße Wäsche, ohne Reiben und Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut unschädlich, schont das Gewebe und bewirkt enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.

Fabrik Gottlieb Voith, Wien III/1
Überall zu haben.

Zimmer

mit einem separaten Eingang sind zu vermieten. Kaiserstraße 12, 1. Stod. 1497

Schöne

Wohnungen

mit 2 und 3 Zimmer samt allem Zugehör sind zu vermieten. Anfrage Nagelstraße 19, 1. Stod. 1487

Buschenschank

Glawitsch in Hofthal wieder eröffnet. Um zahlreichen Besuch wird gebeten. 1565

Randknöpfe

werden sofort eingepreßt. Färbergasse 6, 1. Stod. 1575

Nur K 125.—

kostet das neue „KOSMOS“ Touren-Fahrrad komplett mit TORPEDO-FREILAUF und voller einjähriger Garantie.

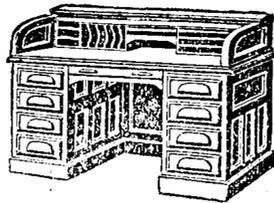
Bestes und billigstes Volksrad. Erzeugnis der österr. Waffenfabrik in Steyr.

„PRÄZISIONS WAFFENRÄDER“ eine Klasse für sich, Allererste Radmarke von K 200.— aufwärts.

Alleinverkauf und Niederlage nur bei

Mechaniker Dadiou, Marburg,

Viktringhofg. 22.



Moderne Bureau Möbel und Herrenzimmer

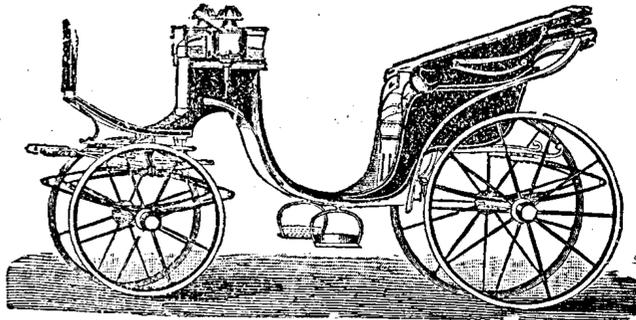
Glogowski & Co.

1. u. 1. Hoflieferanten Graz, Joaneumring 8. Telephon 384.

Uebernahme von Gesamteinrichtungen. Ausarbeitungen von Vorschlägen durch eigene Architekten. Lieferungen auch in bequemen Teilzahlungen. Prospekte gratis u. franko. 4214

Schönes Zinshaus

ist in der nächsten Nähe Marburgs zu verkaufen. Anfrage bei Hrn. F. Groschl, Neudorf 12 bld. im Schuhgeschäft Edmund Schmidgasse 8.



Franz Bergler, Wagenfabrik

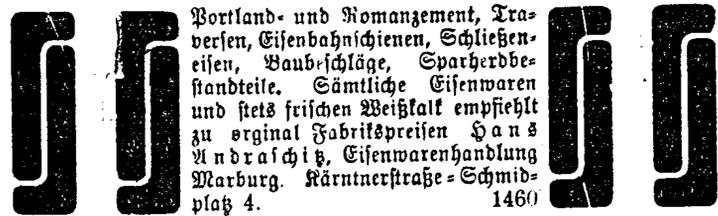
Mühlgasse Nr. 44 Marburg Mühlgasse Nr. 44 Telephon Nr. 141/VI. — Telegramme: Wagenfabrik Marburg.

Eigene Wagner-, Schmiede-, Sattler- und Lackierwerkstätte Zur Anschaffung aller Arten Luxus- und Geschäftswagen in solider, musterhafter Ausführung den B. T. Herrschaften bestens empfohlen. Auch wird sachmännischer Fußbeschlagn mit Haftpflicht ausgeführt. (Schmiedemeister F. Rutek.)

Zum Verkaufe stehen bereit neue und überfahrne Wagen. Alle Arten von Reparaturen prompt und billig.

•• Großes Lager von bestens ausgetrockneten Werkhölzern. ••

Zur Bausaison!



Portland- und Romazement, Tra-
verfen, Eisenbahnchienen, Schließen-
eisen, Baubeschläge, Sparherd-
bestandteile. Sämtliche Eisenwaren
und stets frische Weißkalt empfiehlt
zu original Fabrikpreisen Hans
Andraschik, Eisenwarenhandlung
Marburg, Röntnerstraße = Schmid-
platz 4. 1460

Schönes kleines Wohnhaus

im Schweizerstil, neu und massiv
gebaut, mit 3 Zimmer, 2 Sparherd-
kochen, Dachbodenzimmer, großer
Keller, Brunnen, Waschküche, großer
Garten, vollkommen staubfreie Lage,
nächst der Hauptstraße, eine halbe
Stunde von Marburg, besonders
für Pensionisten passend, ist um
8600 K. zu verkaufen 3500 K. Kö-
nnen liegen bleiben. Näheres beim
Besitzer, Theßen 37. 1523

Anerkannt vorzügliche

Photographische Apparate

eigener und fremder Konstruktion. Ausarbeitung sämtlicher Amateurauf-
nahmen in unserem Atelier. Wir empfehlen, vor Ankauf eines Apparates
unseren Rat in Anspruch zu nehmen. Unsere beliebtesten
'Austria-Kamera' und 'Austriaplatten' können
auch durch jede Photohandlung bezogen werden. Preis-
listen gratis. Händler wollen sich an unser Exporthaus
'Kamera-Industrie', Wien VII wenden. 1241
R. Lechner (W. Müller) Wien, Graben 30 u. 31
f. l. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik photogr.
Appar. - Photogr. Atelier.
Größtes Lager für jeglichen photographischen Bedarf.



-: Warenhaus H. J. TURAD :-

TEGETTHOFFSTRASSE 7

Aufsehen erregende Spezial-Offerte in Schuhen.

Damen-Halbschuhe, schwarz, Lackkappe	K 7.50
Damen-Knopfhalbschuhe „ „	„ 7.80
Damen-Halbschuhe, braun „ „	„ 9.50
Damen-Halbschuhe, „ la „	„ 12.50
Herren-Chev.-Schnürschuhe, schwarz	„ 13.50
Herren-Box-Schnürschuhe, „	„ 13.50
Herren-Chev.-Schnürschuhe, braun	„ 16.50
Herren-Halbschuhe, schwarz	„ 12.50
Herren-Halbschuhe, braun	„ 16.—

Sämtliche Sorten in modernster Ausführung!

Das allerbeste Touristen-Pflaster

Verlangen Sie beim Einkauf stets
ausdrücklich **Luser's Touristen-Pflaster**
zu K 1.20 gegen Hühner-Augen und Schwielen. Zu haben in allen
Apotheken. Hauptdepot L. Schwenks Apotheke Wien-Meidling.
Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers Originalmarke nie
erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von Lusers
Touristen-Pflaster. 1187



Josef Martinz

Marburg

empfehltes reichhaltiges Lager
von in- und ausländischen

Kinderwagen

nur erstklassiger Fabrikate zu
äußerst billigen Preisen!

Provinzaufträge werden bestens u. promptest ausgeführt.
Man verlange **Spezialofferte.**

PRINCESS-WAGEN 38-45 K

PRINCESS-WAGEN FEINE AUSFÜHRUNG 44-65 K

REFORM WAGEN ELEGANTE AUSFÜHRUNG 48-70 K

PROMENADE-WAGEN SITZEN u. LIEGEN 42-65 K

KORBWAGEN AUßERST BILLIG K. 12, 15, 13, 50, 16, 20, 22, 28, 32

FEINER PRINCESS KASTENWAGEN MIT GUMMIRÄDER 56 u. 60 K. WAGEN 60-90 K OHNE " " " 44 u. 48 K

FEINE ROHRGEFLECHT-WAGEN 60-90 K

ENGLISCHE FORM 26-40 K

GEH-SCHULE HOLZ 5 K. BAMBUS 8 50 K.

KINDERSESSL MIT STUHN 12-20 K

KINDERSESSL PATENT 3-8 K

OHNE GLOSET 9 50 MIT 10 K

VERSTELBAR

ZUGELAPPT

KLAPP-SPORTWAGEN „BRENNABOR“ AUßERST PRAKTISCH 26-40 K.

HOLZ MAGHE u. PATENT KINDERSTÜHLE VERSCHIEDEN FILL 5-35 K. DENER AUSFÜHRUNG 9 50-35 K.

STRECK-FAUTEUIL v. 8 50-28 K

GARNITUREN ODER EINZELNE STÜCKE ZU FABRIKPREISEN

KINDER-ESSTISCHE VON 12-K AN

KINDER MÖBEL GARNITUREN v. 6 K AN

SCHREIBPULTE

SPORTWAGEN FÜR 1 u. 2 KINDER SEHR PRAKTISCH

LEITERWAGEN

REISEKÖRBE EINFACH u. TAPEZIERT

SCHAUKELPERDE

SPORTWAGEN FÜR 1 u. 2 KINDER SEHR PRAKTISCH 22 K. UND HÖHER

BESTES DEUTSCHES FABRIKAT AUTOS MIT FUSSBETRIEB JEDE GRÖSSE u. AUSFÜHRUNG 20-40 K. ZWEISITZER 40-60 K. 48 K. 70 K.

v. 50-100 cm. 6-45 K

SALVATOR GUMMI-ABSÄTZE



UNERREICHT AN HALTBARKEIT
Generalvertretung Adolf Dobrouz, Graz I.

Fussbälle und Fussballschuhe

echt englische Marke „Scrum“
zu Original-Fabriks-Preisen.

Warenhaus H. J. Turad

Tegethoffstrasse 7.

Zentrale für musikalische Bedürfnisse

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

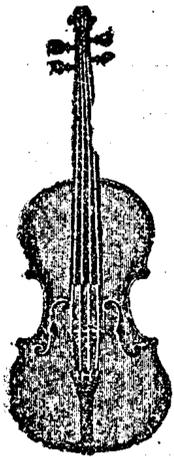
Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen.
Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Litolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer
Instrumentenmacher

(Schüler der Gradliger Musikfachschule)



Wiener Versicherungs- Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Bruch von Spiegel-Scheiben, geschliche Haftpflicht und Unfall** nebst **Valoretransport**.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Krziket**, Burggasse Nr. 8.

Wiener Lebens- und Renten- Versicherungs- Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende**. **Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantierter fallender Prämie**. **Rentenversicherung** **Heiratsgut- u. Militärrentenversicherung** mit **Prämienbefreiung** beim Tode des Versorgers **ohne ärztliche Untersuchung**.



Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN** aller Berufe und Länder mit Postgarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne**, Wien, I., Bäderstr. 3. Tel. 16881, **Budapest V.**, Raborutza 20. Prospekte franko. 3342

Peralia

verbessert das Petroleumlicht

Lidaol

gibt den Schuhsohlen die vierfache Haltbarkeit

Velodurin

schützt alle Gummiräder v. äußeren Beschädigungen.

Zu haben im Alleinvertrage bei

Joh. Gröger

Marburg, Wittenrainergasse 14, 1. Stod. 1158

Wenn Sie von hartnädigem

Sautjucken!

befallen sind, so daß Sie durch den übermächtigen Reiz gepeinigt, keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen 3603

Dr. Koch's Kühlsalbe

sofort Erleichterung. Tube Kr. 2.—, Tiegel Kr. 4.—. Graz 430: Adler-Apothek.

Beim gegenseitigen

Unterstützungsverein „Selbsthilfe“

in Nitrothlan (Karlsbad) kann man beim Tode des Mitgliedes od. nach 20jähriger Mitgliedschaft eine Unterstützung bis K. 6000.— erlangen. Stirbt ein Mitglied, so zahlen alle anderen K. 2.— ein. Verlangen Sie Prospekt. 208

Rosshaare

in allen Preislagen zu haben bei **W. Verdajz**, Marburg Sofienplatz. 1403

Haus

in nächster Nähe des Südbahnhofes (Frachtenmag.) 2 Stod hoch, mit großem Keller und Hintergebäuden, großem Garten, durch welchen in kürzester Zeit 3 Baupläze gewonnen werden, für jeden größeren Geschäftsbetrieb, da großer Platz vorhanden, geeignet. ist wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Näheres in d. Bero. d. Bl. 1172

Asthmaleidende!

verzweifelt nicht! Ans Dankbarkeit erteilt gern umsonst Auskunft über Heilung **Wilhelm Rolting** Kohnhändler, Wilmerdorf bei Berlin. 367

ORIGINAL SINGER '66' NÄHMASCHINEN

die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

Graz: Grazerstraße 22. **Wien**: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinenfirmen unter dem Namen „Singer“ ausgebenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger

Wien I., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines sachkundigen Beamten. Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn ede Flasche **A.**

Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—.



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene**.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K. 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit **MOLL'S** Schutzmarke versehen.

Haupt-Versandort bei Apotheker **A. Moll**, k. u. z. Hoflieferant, Wien. I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Wegert, W. A. König, Apotheker
Judenburg A. Schiller Erben, Apoth., Knitteld: M. Zaversky, Apoth. Pottau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Marx Email

und Fussboden-Glasuren

vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von jedermann anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei: 1315

H. Billerbeck in Marburg.

Hotel Meran

Ostermontag den 8. April 1912

Konzert des beliebten Schrammel-Salonquartetts.

Anfang halb 8 Uhr abends.

Um zahlreichen Besuch bittet höflichst

Hubert Skalak.

3. 27 u. 39 Mob.

1535

Kundmachung.

Das k. k. Ministerium für Landesverteidigung hat im Einvernehmen mit dem k. u. k. Reichskriegsministerium mit dem Erlasse vom 25. Jänner 1912, Z. 5602/XVI im Sinne des § 2 Abs. 1 und 4 der mit der Minist.-Verordg. vom 18. März 1891, R.-G.-Bl. Nr. 35, kundgemachten Durchführungsbestimmungen zum Pferdebestellungsgeetze vom 16. April 1873, R.-G.-Bl. Nr. 77, die Vornahme der allgemeinen Pferdeklassifikation verbunden mit einer Zählung der Fuhrwerke sowie der landesüblichen Tragtierausrüstungen und eine Konfiskation der Motorfahrzeuge zc. im Jahre 1912 angeordnet. Es werden demnach alle Besitzer von Pferden im Stadtgebiete Marburg hiemit aufgefordert, sämtliche in ihrem Besitze befindlichen Pferde mit Ausnahme jener, welche nach § 39 Abs. 6 und § 7 der Durchführungsbestimmungen zum Pferdebestellungsgeetze von der Vorführung befreit sind, dann Fuhrwerke und Motorfahrzeuge, sowie die Anzahl der landesüblichen Tragtierausrüstungen, ferner die zwei- und vierrädrigen schmalspurigen Fahrzeuge für den Lastentransport im Gebirge und endlich die zum Tragen von Lasten geeigneten Esel mittels der angeschlossenen Anzeigezettel bis längstens **20. April 1912** zuverlässig beim **Stadtrate Marburg, Domplatz Nr. 5, 1. St.**, nachzuweisen.

Jene Besitzer, welche erst nach der hierämtlichen Verzeichnung ihres Besitzstandes in den Besitz von Pferden, Motorfahrzeuge zc. gelangt sind, haben für dieselben die diesbezüglichen Anzeigezettel in der obigen Amtskanzlei zu beheben.

Auch werden dieselben verpflichtet, jede in den Zeitraum von der Anzeige bis zum Klassifikationstage allenfalls eintretende Veränderung ihres Tier- oder Transportmittelstandes sogleich schriftlich oder mündlich zu melden.

Pferdebesitzer, welche zur Zeit der Pferdeklassifikation mit ihren Pferden vom gewöhnlichen Aufenthaltsorte abwesend sind, können ihre Pferde zc. in besonders rücksichtswürdigen Fällen jener Pferdeklassifikations-Kommission vorführen, welche in oder zunächst ihrem zeitweiligen Aufenthaltsorte fungiert, wenn sie darum ansuchen.

Die Befreiung von der Vorführung zur kommissionellen Besichtigung hat jeder Pferdebesitzer durch ein den Grund der Befreiung enthaltendes, von zwei Besitzern vorführender Pferde ausgestelltes Zeugnis zu erweisen, welches vom Bürgermeister zu bestätigen und in der Amtskanzlei, **Domplatz Nr. 5**, abzugeben ist.

Pferdebesitzer, welche die rechtzeitige Anzeige ihres Pferde- und Fahrmittelstandes oder die Vorführung ihrer Pferde zur Klassifikation unterlassen oder bei der Anzeige unrichtige Angaben über obigen Besitzstand machen, sowie jene Personen, welche wahrheitswidrige Zeugnisse ausstellen, sind nach den bestehenden Gesetzen verantwortlich.

Stadtrat Marburg, am 3. April 1912.

Der Bürgermeister: **Dr. J. Schmiderer.**

Zahl 9745.

1554

Kundmachung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Stadt Marburg allmonatlich, und zwar am 2. Mittwoch jeden Monats ein **Pferdemarkt**

abgehalten wird, wozu Käufer und Verkäufer zu zahlreichem Besuche eingeladen werden. Der nächste Monatspferdemarkt findet Mittwoch den 10. April 1912 statt.

Stadtrat Marburg, am 4. April 1912.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Genossenschaft der Friseure in Marburg.

Bekanntmachung.

Den sehr geehrten Kunden diene zur Kenntnis, daß die Friseurgeschäfte am Ostermontag bis 12 Uhr Mittags geöffnet, am Montag den ganzen Tag geschlossen sind.

1568

Die Vorstehung.

✠

Vom tiefsten Schmerze erfüllt gegen die Unterzeichneten allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbetäubende Nachricht von dem unersehbaren Verluste ihrer innigstgeliebten, unvergeßlichen Mutter, resp. Schwieger- und Großmutter und Tochter, der Frau

Maria Duma geb. Hernegger

welche Freitag den 5. April 1912 um halb 7 Uhr abends nach kurzem Leiden und versehen mit den heil. Sterbesakramenten im 59. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die entselte Hülle der teuren Verbliebenen wird Sonntag den 7. d. M. um 4 Uhr nachmittags im Trauerhause, Tegetthoffstraße 29, feierlichst eingeseget und sodann am Stadtfriedhofe im Familiengrabe zur letzten Ruhe bestattet.

Das heil. Requiem wird Dienstag den 9. d. M. um 10 Uhr in der Franziskaner-Pfarrkirche abgehalten werden.

Marburg, den 6. April 1912.

Helene Hernegger, Mutter. **Mitzi Bernhard** geb. Duma, **Demeter Duma**, Bäckermeister, **Emil Duma**, Geodät, **Helj Duma**, Kinder. **Gustav Bernhard**, Kaufmann, Schwiegerjohn. **Mitzi Duma** geb. **Waidacher**, Schwiegertochter. **Werna** und **Lea Bernhard**, Enkel.

1 Wiese

in der Magdalenen-Vorstadt, 4 Joch groß, ist zu verpachten. Anfrage bei **Schmiderer, Rärntnerstr. 28.**

Lüchtige

Arbeiterinnen

sowie Lehrmädchen werden aufgenommen bei **Emilie Böttner, Damenmodesalon, Elisabethstraße 15.**

Zimmer und Küche

ist gegen Bedienung bis 1. Mai zu vermieten. Anzusagen **Bürgerstraße 17, 1. Stock.** 1557

Gasthaus zum „Jägerheim“

in **Kartschotwin** empfiehlt sehr gute

Eigenbauweine!

aus den Weingebieten des Herrn **Dr. Majciger.**

Frisches **Göher** Märzen- und **Wockbier** vom Faß.

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Rösler's Zahnwasser
das beste für die Zähne.

Überall zu haben.
Eine Flasche 72 Heller.

Haustelegraphen

werden eingeleitet: Alle Bestandteile zum Selbstanlegen von solchen sind in verschiedenen Preislagen stets am Lager bei

Alois Ilger, Burgplatz.

Uhren, Grammophone, Elektrischer Apparate etc.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1.

Herrengasse 24.

Marburger Schrammel-Salonquartett

Bestellungen auf das Schrammel-Salonquartett wollen nicht wie bisher an Herrn Franz Perz, sondern nur an Herrn

Franz Hlawatschek

Marburg, Riehuberstraße 40, gerichtet werden. Postkarte genügt. Die an ersteren gelangenden Bestellungen können nicht erfüllt werden.